



Amtsblatt

So will Dresden die Bundesgartenschau 2033 ausrichten

Machbarkeitsstudie abgeschlossen – aus Trümmer-Arealen sollen lebendige Grünräume entstehen

Dresden will die Bundesgartenschau im Jahr 2033 ausrichten. Um zu prüfen, ob das möglich ist und was es für eine erfolgreiche Durchführung dieses Großprojekts der Stadtentwicklung braucht, hat der Stadtrat im Dezember 2022 die Erstellung einer Machbarkeitsstudie beschlossen.

Ein halbes Jahr lang hat die beauftragte Arbeitsgemeinschaft KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH und Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten dafür Ideen entwickelt, mögliche Standorte geprüft und Finanzierungspläne erarbeitet. Die projektbegleitende Bürgerbeteiligung wurde von der Stesad GmbH koordiniert. Während des gesamten Erstellungsprozesses der Machbarkeitsstudie konnten auch die Dresdnerinnen und Dresdner sowie lokale und regionale Akteure aus Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft, Kultur, Tourismus, Medien, Verbänden und Vereinen mitwirken und ihre Vorschläge und Anregungen einbringen.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erläutert: „Die Bundesgartenschau ist für Dresden nicht nur ein Fest der Blumen, sondern auch ein Fest der Visionen und Chancen für eine lebenswerte Stadt der Zukunft. ‚Unsere‘ BUGA soll deshalb als ein umfassendes städtebauliches Projekt realisiert werden, das über das Veranstaltungsjahr hinaus eine nachhaltige Wirkung für Dresden entfaltet. Die umfassenden Planungen für die BUGA 2033 zeigen schon jetzt, welche herausragenden Möglichkeiten sich für die Entwicklung unserer Stadt bieten, weil wir dabei Natur und urbanes Leben in Einklang bringen.“

■ **Wechselvolle Geschichte als Leitthema**
Als Leitmotiv der BUGA 2033 fungieren die Berge und Halden mit den Trümmern der verheerenden Luftangriffe vom 13. und 14. Februar 1945, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Sie sind ein sichtbares Zeichen der wechselvollen Geschichte Dresdens, die reich an markanten Umbrüchen ist und bis heute immer wieder umfangreiche Transformationsprozesse durchlaufen hat. Die drei höheren Trümmerberge an den Hellerbergen, am Ost- und Ost- und in Leuben, die flacheren Halden unter anderem im heutigen Südpark oder anderweitige Ablagerungen wie zum Beispiel im Bereich der Galopprennbahn Seidnitz sollen als zentrale Bereiche entwickelt, durch übergreifende Grünzüge miteinander verbunden und näher im Bewusstsein der Bevölkerung verankert werden. Ein wesentliches Ziel ist es, bereits vorhandene Grün- und Freiflächen einzubinden und weiterzuentwickeln.

■ **Hauptausstellungs- und Veranstaltungsflächen und damit das Herz des Ausstellungsgebietes sollen vier Kernareale sein:**

- Galopprennbahn Seidnitz,
- Kieseen/Trümmerberg Leuben,



Trümmer-Areale erwachen zu lebendigen Grünräumen: gilt als Leitmotiv der BUGA 2033.
Visualisierung: Arbeitsgemeinschaft KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH und Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten

- Südpark/Bismarcksäule/Volkspark Räcknitz,
- Proschhübel/Hechtpark/St.-Pauli-Friedhof.

Die Machbarkeitsstudie zeigt außerdem Chancen auf, wie ein grünes und lebenswertes Dresden für alle geschaffen, Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf aufgewertet und das Uni-Gelände als lebendiger Stadtteil entwickelt werden können. Über Außenstandorte soll Dresden zudem mit dem Umland verzahnt werden, wodurch die gesamte Region vom Erfolg der Bundesgartenschau profitieren kann. Immerhin wäre es seit dem Geburtsjahr der Bundesgartenschauen 1951 die erste in Sachsen.

Der Freistaat Sachsen begrüßt die Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden für eine Bundesgartenschau im Jahr 2033. Ministerpräsident Michael Kretschmer betont: „Gartenschauen und der Gartenbau sind in Dresden seit Jahrhunderten fest verwurzelt. An diese Tradition kann die Stadt ideal anknüpfen und gleichzeitig viele gute Impulse für die Stadtentwicklung setzen. Eine Bundesgartenschau in Dresden wäre ein neuer großer Tourismusmagnet im Reiseland Sachsen und würde die hohe Lebensqualität der Stadt weiter steigern.“

Die Investitionskosten belaufen sich innerhalb der Machbarkeitsstudie auf rund 175 Millionen Euro. Zur Durchführung der BUGA 2033 werden Kosten in Höhe von etwa 80 Millionen Euro erwartet. Demgegenüber stehen geplante Einnahmen von etwa 62 Millionen Euro, ausgehend von 2,9 Millionen Besucherinnen und Besuchern. Darüber hinaus ist ein deutlicher wirtschaftlicher Mehrwert für die Stadt Dresden durch die Bundesgartenschau vor allem durch die touristischen Mehreinnahmen zu erwarten.

■ Wie geht es nun weiter?

Im Dezember 2023 soll der Stadtrat entscheiden, ob sich Dresden für die Ausrichtung der Bundesgartenschau 2033 bewirbt. Entscheidet er sich dafür, wird die Bewerbung, deren Grundlage die Machbarkeitsstudie bildet, offiziell an die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) übergeben. Stimmt die DBG zu, wird im Jahr 2024 der Durchführungsvertrag unterzeichnet und eine Durchführungsgesellschaft gegründet, die sich um die konkrete Planung, die Investitionen und Durchführung der BUGA 2033 kümmert.

www.dresden.de/buga

Brückentag

2

Am Montag, 30. Oktober, vor dem Reformationstag (31. Oktober), haben viele städtische Dienststellen und Einrichtungen Betriebsruhe. Während dieser ist nur ein eingeschränkter Dienstbetrieb möglich. Damit steht nicht das gesamte Leistungsangebot zur Verfügung.

Archivierwoche

2

Mit einer Archivierwoche vom 23. bis 27. Oktober bereitet sich die Abteilung Stadtplanung Stadtgebiet, des Amtes für Stadtplanung und Mobilität, auf den Umzug ins Stadtforum 2025 vor. Die Abteilung schließt in dieser Zeit für Besucherinnen und Besucher.

Selbsthilfegruppe

4

Zurzeit gründet sich in Dresden eine Selbsthilfegruppe für einsame, alleinlebende Menschen. Das erste Treffen findet am Sonnabend, 28. Oktober, 10 Uhr, in den Räumen der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), Industriestraße 21 (Dresden-Trachau) statt. Interessierte Singles sind dazu herzlich willkommen.

Lehrstellenbörse

4

Am Sonnabend, 28. Oktober, findet die 12. Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse in der JohannStadthalle, Holbeinstraße 68, statt. Von 9 bis 14 Uhr präsentieren sich rund 40 Unternehmen und stellen ihr vielseitiges Angebot an Ausbildungs- und Praktikumsplätzen vor.

Kulturtage

5

Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage finden in diesem Jahr vom 26. Oktober bis zum 12. November bereits zum 25. Mal statt. Interessierte sind herzlich zum Eröffnungskonzert am Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, in den Kulturpalast Dresden eingeladen. Erstmals musizieren die Dresdner Philharmonie und der Philharmonische Chor Prag zusammen.

Aus dem Inhalt

▶

Stadtrat Einwohnerfragestunde	12
Bebauungsplan Stadtquartier am Blüherpark-Ost	12-14
Ausschreibung Stellenangebote	15
Informationen des Weinbauverbandes Sachsen	15

Dienst-Einschränkungen zum Brückentag am 30. Oktober

Am Montag, 30. Oktober, vor dem Reformationstag (31. Oktober), haben viele städtische Dienststellen und Einrichtungen Betriebsruhe. Während dieser ist nur ein eingeschränkter Dienstbetrieb möglich. Damit steht nicht das gesamte Leistungsangebot zur Verfügung.

Ausgenommen von der Betriebsruhe sind unter anderem folgende Organisationseinheiten der Stadt:

- das Tierheim Dresden des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes,
- die Feuer- und Rettungswachen des Brand- und Katastrophenschutzamtes sowie die Integrierte Regionalleitstelle,
- alle Sachgebiete des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen, die den Aufbau des mobilen Hochwasserschutzes nach entsprechenden Einsatzplänen absichern,
- die Abteilung Standesamt des Bürgeramtes,
- die Sachgebiete Kinder- und Jugendnotdienst 1 und 2 des Jugendamtes,
- das Sachgebiet Infektionsschutz der Abteilung Hygienischer Dienst des Gesundheitsamtes,
- die Abteilung Kommunale Märkte des Amtes für Wirtschaftsförderung
- die Verkehrsleitstelle als Tunnelüberwachungs- und Verkehrsmanagementzentrale des Straßen- und Tiefbauamtes,
- alle Organisationseinheiten, die Rufbereitschaftsdienste absichern,
- die städtischen Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen,
- die Einrichtungen im Kultur- und Jugendbereich (z. B. Museen, Theater)
- die Sportanlagen des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden,
- die Fachbereiche des Eigenbetriebes Friedhofs- und Bestattungswesen,
- das Städtische Klinikum Dresden,
- der Gemeindliche Vollzugsdienst des Ordnungsamtes.

www.dresden.de



Archivierwoche bei der Stadtplanung im Oktober

Mit einer Archivierwoche vom 23. bis 27. Oktober bereitet sich die Abteilung Stadtplanung Stadtgebiet, des Amtes für Stadtplanung und Mobilität, auf den Umzugsstadtforum 2025 vor. Die Abteilung schließt in dieser Zeit für Besucherinnen und Besucher. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht erreichbar. In dringenden Fällen können sich Bauherren, Planer und Interessierte jedoch unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 32 81 an das Abteilungssekretariat wenden.

Am Ferdinandplatz entsteht bis 2025 das Stadtforum. In diesen Verwaltungsneubau zieht unter anderem auch der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit seinen Ämtern ein. Der Umzug in den Neubau erfolgt so papierlos wie möglich. Zur Vorbereitung dafür erfolgen sogenannte Archivierwochen, in denen Akten und andere Papierdokumente aufbereitet und in das Zwischenarchiv der Landeshauptstadt Dresden überführt werden.

Neuer Park entsteht an der Haydnstraße

Striesener bekommen 2024 mehr Grün und Spielflächen



Zwischen Tittmannstraße, Spenerstraße, Haydnstraße und dem Einkaufszentrum an der Borsbergstraße wurde diese Woche mit den Bauarbeiten für einen neuen Park begonnen. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft will mit der Gestaltung einer hochwertigen öffentlichen Grünanlage den Stadtteil Striesen städtebaulich und ökologisch aufwerten und die Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen steigern.

Der neue Park an der Haydnstraße befindet sich im Bebauungsplan Nr. 90 F, Dresden-Striesen Nr. 8, Tittmannstraße/Quartier Kaufland, der bereits 2005 in Kraft getreten ist. Bislang konnte die Grünfläche aber noch nicht gestaltet werden, da sich Teile der zu entwickelnden Grundstücke im privatem Eigentum befanden. Nun steht die Landeshauptstadt Dresden kurz vor dem Abschluss des Kaufs von zwei in der Mitte der zukünftigen Grünanlage befindlichen Flurstücke. Ein weiteres größeres Flurstück ist im Eigentum von Kaufland.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen sagte: „Es erfreut mich, dass eine neue öffentliche Grünanlage mit Spielplatz in Striesen entstehen wird. Durch intensive Abstimmungen zwischen dem Stadtbezirk Blasewitz, Kaufland und dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft konnten die anteilig privaten Grundstücke in die Planung der Grünanlage einbezogen und der Park erweitert werden. Mein besonderer Dank gilt dem Stadtbezirk mit den Beiräten. Ohne ihre finanzielle Unterstützung könnten wir das Projekt nicht realisieren.“

Christian Barth, Stadtbezirksamtsleiter von Blasewitz, ergänzte: „Um die Maßnahme zeitnah planen und bauen zu können, finanzierte der Stadtbezirksrat Blasewitz das Projekt vollständig aus eigenen Mitteln. Hierfür stellten wir von 2020 bis 2022 insgesamt 552.000 Euro bereit. Es ist uns sehr wichtig, dass mit dem neuen Park an der Haydnstraße eine weitere Grünfläche im dicht bebauten Stadtteil Striesen entsteht, die maßgeblich zu einer Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner dieses Stadtbezirkes beiträgt.“

Zwischen der Stadt und Kaufland wurde für die öffentliche Nutzung der Fläche ein Kooperationsvertrag geschlossen. Die

Spatenstich für mehr Grün. Mit dabei waren: Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen, Eva Meyer vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Stadtbezirksamtsleiter Christian Barth sowie David Sawall von Kaufland.

Foto: Moritz Berger

Planung wurde unter den Vertragspartnern abgestimmt. Kaufland beteiligt sich mit 85.000 Euro an der Umgestaltung der Kauflandflächen. David Sawall von Kaufland erklärte: „Auf dem Grundstück von Kaufland wird ein Insektenhotel mit Erklär- und Informationstafeln installiert. Mit dem Projekt engagiert sich Kaufland aktiv für den Umweltschutz und leistet einen wichtigen Klimaschutz-Beitrag für die Stadt Dresden. Die Gestaltung und Herstellung des Insektenhotels wird zwischen Kaufland, dem Martin-Anderson-Nexö-Gymnasium Dresden und der Stadt abgestimmt. Die Finanzierung in Höhe von 5.000 Euro übernimmt Kaufland.“

Im Park sind extensive Grünflächen, ein Spielbereich für Kinder mit Wasserschananlage und Kletterturm sowie ein Aktivitätsbereich für Jugendliche mit Calasthenicsanlage und Tischtennisplatte vorgesehen. Es wird auch ein Trampolin und eine Slackline installiert. Innerhalb der Grünanlage werden Bäume und Solitärsträucher gepflanzt sowie großflächige Stauden-, Rasen- und Wiesenflächen angelegt. Auf bienenfreundliche Bepflanzung, fruchttragende Wildgehölze und klimaneutrale Bauweise wurde bei der Planung viel Wert gelegt. Der Erhalt des Baum- und Strauchbestandes ist der Stadt sehr wichtig. Im Herbst 2022 fanden bereits bauvorbereitende Pflegemaßnahmen des Großgrüns im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft statt. Wenn die Arbeiten planmäßig verlaufen, soll die Grünanlage im Juni 2024 eröffnet werden.

Für den Park an der Haydnstraße liegt die Planung und Bauleitung in der Verantwortung des Planungsbüros Prugger Landschaftsarchitekten. Die Bauausführung wird in zwei Losen umgesetzt. Die Firma Böhme GmbH Gartengestaltung errichtet die Grünanlage für knapp 457.000 Euro. Die Spiellandschaft aus Holz wird durch Naturholz Kästner GmbH für rund 57.000 Euro hergestellt.

Verkehrseinschränkungen zum Dresden-Marathon

Am Sonntag, 22. Oktober, findet der 23. Dresden-Marathon statt. Am Veranstaltungstag ist mit umfangreichen Verkehrseinschränkungen im Stadtzentrum und in den im Osten und im Norden angrenzenden Stadtteilen Innere Neustadt, Äußere Neustadt, Radeberger Vorstadt, Striesen, Blasewitz, Johannstadt und Gruna zu rechnen. Es wird gebeten, an diesem Tag von nicht zwingend notwendigen Fahrten Abstand zu nehmen sowie längere Wege und Wegezeiten einzuplanen.

www.dresden-marathon.com

Info-Hotline des Veranstalters:
(03 51) 2 16 17 17

Deckentausch auf der Wormser Straße

■ Johannstadt

Bis voraussichtlich Anfang November saniert das Straßen- und Tiefbauamt die Wormser Straße zwischen Fetscherstraße und Hausnummer 2 auf 40 Metern Länge. Während der Bauzeit ist die Straße voll gesperrt. Fußgänger werden sicher durch das Baufeld geführt. Radfahrer schieben ihr Fahrrad entlang der Fußgängerführung durch das Baufeld. Zufahrten zu Grundstücken sind hier nicht vorhanden. Fachleute ersetzen das Pflaster durch Asphalt und erneuern Straßenabläufe. Anlass für die Arbeiten ist die schlechte Qualität der Wormser Straße. Nach der Sanierung ist die Straße besser für Autofahrer und Radfahrer befahrbar. Für Anwohner ergibt sich eine Lärminderung durch den neuen Asphalt anstelle des bisherigen Pflasters. Mit dem Bauvorhaben wird ein Teil des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt. Mit der Fertigstellung werden die Voraussetzungen für weitere Umsetzungen des Radverkehrskonzeptes geschaffen, welche voraussichtlich 2024 angegangen werden: Die Einbahnstraße Wormser Straße soll für den Radverkehr in Gegenrichtung öffnen. Die Firma Eurovia führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 70.000 Euro. Gefördert wird das Projekt vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Programms Stadt und Land mit 90 Prozent der Gesamtkosten.

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Oberbürgermeister Dirk Hilbert zum Angriff der Hamas auf Israel

Israelischer Botschafter trug sich am 4. September ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein

Am 4. September trug sich der israelische Botschafter, S. E. Prof. Ron Prozor (auf dem Foto links), ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein. Grund dafür war sein Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Wenig später, am 9. Oktober, äußerte sich Dirk Hilbert zu den aktuellen Ereignissen in Israel: „Vor fünf Wochen habe ich den israelischen Botschafter in Deutschland Ron Prozor bei seinem Antrittsbesuch in Dresden begrüßt. Nie im Leben hätte ich mir vorstellen können, dass sich sein Land nur wenig später einem derart barbarischen Angriff ausgesetzt sieht und so viele unschuldige zivile Opfer zu beklagen hat. Die Bilder erschüttern mich zutiefst. Ich verurteile den antisemitischen Terror der Hamas aufs Schärfste und hoffe, dass er schnell ein Ende haben wird. Die Stadt Dresden steht wie auch der Freistaat Sachsen solidarisch an der Seite Israels.“

Foto: Jürgen Männel/jmphoto



Bonjour Strasbourg – Oberbürgermeisterin Jeanne Barseghian zu Gast in Dresden

Künstleraustauschprogramm und Eintrag ins Goldene Buch standen auf dem Programm



Vom 11. bis 13. Oktober war eine Delegation von acht Personen unter Leitung der Straßburger Oberbürgermeisterin Jeanne Barseghian in Dresden zu Gast. Es war ihr erster Besuch in der Partnerstadt seit ihrem Amtsantritt 2020.

Oberbürgermeisterin Barseghian traf Dresdnerinnen und Dresdner, die die Städtepartnerschaft gestalten. Außerdem informierte sie sich hier zu aktuellen Projekten, die auch für die Straßburger Kommunalpolitik relevant sind. Besonders wichtig war es den Straßburgern, mehr zu den Themen Begrünung der Innenstadt, Umgang mit Entwicklungsarealen in der Stadt, aber auch zu Bürgerbeteiligung und Gleichstellung zu erfahren.

■ Besuchsprogramm zeigte Stadtentwicklungsvorhaben mit Bürgerbeteiligung

Diesen Wünschen wurde in einem umfangreichen Programm entsprochen: Oberbürgermeister Dirk Hilbert stellte den französischen Kolleginnen und Kollegen

Heimatlicher Besuch. Derzeit arbeitet die Straßburgerin Cécile Petry (links) in der Dresdner Grafikwerkstatt. Die Delegation hat sie dort besucht.

Foto: Nadia Reuther

beispielsweise die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Bewerbung für die Bundesgartenschau vor sowie den Masterplan Prohlis 2030+, der den besonderen Entwicklungsbedarf in Stadtteil Prohlis begegnen soll und in der letzten Stadtratssitzung, am 28. September, bestätigt wurde. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften Stephan Kühn zeigte der französischen Delegation die autofreie Augustusbrücke und die Pläne für das Gelände Alter Leipziger Bahnhof.

Die Gäste aus Straßburg tauschten sich außerdem mit den Fachkolleginnen und -kollegen zu den Themen Gleichstellung und Bürgerbeteiligung aus. Der Besuch bot überdies die Gelegenheit, wichtige Akteure der Städtepartnerschaft zu treffen.

So gab es ein Abendessen mit Bildungsbürgermeister Jan Donhauser, Lehrkräften von Schüleraustauschen zwischen Dresden und Straßburg sowie Straßburger Studierenden, die an der Technischen Universität Dresden im Rahmen eines deutsch-französischen Doppeldiploms eingeschrieben sind. Bei einer Führung durch die Zentralbibliothek mit der Direktorin der Städtischen Bibliotheken Marit Kunis-Michel wurde die Kooperation innerhalb der Städtepartnerschaft besprochen. Die Bibliotheken beider Städte arbeiten seit drei Jahren eng zusammen und wollen im Rahmen des Straßburger Titels „UNESCO Weltkulturhauptstadt des Buches 2024“ mit dem Projekt „Lesebotschafter Dresden – Straßburg“ literaturbegeisterte Menschen in beiden Städten zusammenbringen.

Ein weiterer fester Bestandteil dieser deutsch-französischen Städtepartnerschaft ist das Künstleraustauschprogramm. Jedes Jahr können sich in Dresden

Eintrag ins Goldene Buch. Straßburgs Oberbürgermeisterin Jeanne Barseghian (links) trug sich am 11. Oktober im Beisein von Oberbürgermeister Dirk Hilbert ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein.

Foto: Jürgen Männel/jmphoto

und Straßburg Kunstschaffende für einen zweimonatigen Aufenthalt in der Partnerstadt bewerben. Derzeit arbeitet die Straßburgerin Cécile Petry in der Dresdner Grafikwerkstatt. Die Delegation hat sie dort besucht, um sich einen Eindruck von der Arbeitsatmosphäre zu machen.

Die Städtepartnerschaft mit Straßburg wurde 1990 begründet und zählt zu den aktivsten Städtepartnerschaften Dresdens. Schwerpunkte sind der Schüler- und Kulturaustausch. Seit einigen Jahren kooperieren auch die Verwaltungen mit konkreten Fachthemen.

www.dresden.de/europa



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 100. Geburtstag
am 22. Oktober
Ingeborg Walther, Altstadt

■ zum 90. Geburtstag
am 20. Oktober
Ursula Richter, Blasewitz
Dr. Eva Papke, Plauen
am 21. Oktober
Christa Lay, Prohlis
Christa Reich, Cotta
Erwin Zimmermann, Altstadt
am 22. Oktober

Waltraud Bittner, Blasewitz
am 24. Oktober
Brigitte Schmiedgen, Klotzsche
am 25. Oktober
Horst Hauff, Altstadt
Christine Katzschner, Pieschen
Eberhard Kurze, Altstadt
am 26. Oktober
Erika Haubold, Leuben
Roman Wagner, Blasewitz

Gründungstreff der Selbsthilfegruppe Alleinlebende

Am Sonnabend, 28. Oktober – Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich



Einsamkeit ist eine subjektive Empfindung: Es gibt Menschen, die leben gern allein und sind trotzdem nicht einsam. Andere wiederum sind umgeben von vielen Menschen und fühlen sich dabei einsam. Wer

allein lebt und sich einsam fühlt, egal in welchem Alter, kann auch krank werden. Um dem etwas entgegenzusetzen, gründet sich in Dresden eine Selbsthilfegruppe für einsame, alleinlebende Menschen.

Das erste Treffen findet am Sonnabend, 28. Oktober, 10 Uhr, in den Räumen der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), Industriestraße 21 (Dresden-Trachau) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Willkommen sind Singles, die Lust haben, mit Ideen, Tatkraft und entsprechend ihrer Voraussetzungen und Wünsche, eine solche Gruppe mitzugestalten. Im vertrauensvollen Umfeld können sie einander zuhören, neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Freizeitunternehmungen gemeinsam zu gestalten und dabei Neues kennenzulernen. Durch die Kontakte über die Selbsthilfegruppe können die Mitglieder wieder mehr am Leben teilhaben, Mut für neue Herausforderungen sammeln und ihre Lebensfreude wiederfinden.

In Dresden gibt es über 240 Selbsthilfegruppen mit zusammen mehr als

5.000 Mitgliedern, zunehmend auch jungen Alters. Ob chronische Erkrankung, Behinderung oder soziale Schwierigkeiten – die Teilnehmer eint, dass sie ihre Lebenssituation selbst aktiv verbessern wollen. Bei ihren Treffen tauschen sie im vertraulichen Rahmen Erfahrungen aus, geben einander wertvolle Tipps und zeigen sich neue Perspektiven und Wege auf. Freiwilligkeit, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung sind die grundlegenden Prinzipien der ehrenamtlichen Selbsthilfegruppen.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen der Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Selbsthilfegruppenarbeit.

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS):
Industriestraße 21, 01129 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 49 99
E-Mail kiss@dresden.de
Sprechzeiten:
Dienstag 9–12 und 14–18 Uhr
Donnerstag 9–12 und 14–16 Uhr
www.dresden.de/selbsthilfe



13 ZAHL DER WOCHE

Am 23. September fand der Tag des offenen Tierheims in Dresden-Stetzsch, Zum Tierheim 10, statt. Der Andrang und das Interesse waren groß. Insgesamt wurden an dem Tag 13 Tiere vermittelt, davon fünf Katzen, drei Hunde, drei Kanarienvögel und zwei Wüstenrennmäuse. Wer sich für ein Tier interessiert, kann sich dies vorher im Internet anschauen und auch dort einen Termin vereinbaren.

www.dresden.de/tierheim



Amtliches?

dresden.de/amtsblatt

12. Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse

Ausbildungsplatz-Suchende sind herzlich am 28. Oktober willkommen

Am Sonnabend, 28. Oktober, findet die 12. Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse in der JohannStadthalle, Holbeinstraße 68, statt. Von 9 bis 14 Uhr präsentieren sich rund 40 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und stellen ihr vielseitiges Angebot an Ausbildungs- und Praktikumsplätzen vor.

Neben der Berufsorientierung gibt es auch wieder die Möglichkeit, Vorstellungsgespräche mit Personalerinnen und Personalern zu üben, kostenfreie Bewerbungsfotos zu erhalten oder auch die eigene Bewerbungsmappe zu checken. Migrantinnen und Migranten können sich an einem Servicepunkt zu möglichen Erwerbsperspektiven beraten lassen. Im Anschluss an die lokale Berufsmesse sind die jugendlichen Be-

sucherinnen und Besucher von 16 bis 19 Uhr zum Teen-Dance eingeladen. Der Eintritt ist frei für alle, die am Vormittag die Lehrstellenbörse besucht haben.

Die Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse hat sich zu einer festen Größe in der Dresdner Bildungslandschaft entwickelt. Sie bringt Schülerinnen und Schüler und lokale Unternehmen frühzeitig miteinander in Kontakt und nutzt damit das Potenzial des Stadtteils.

Die Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse ist ein Projekt des JohannStadthalle e. V. und wird durch das Stadtbezirksamt Altstadt und die Regionale Koordinierungsstelle Berufliche Orientierung der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Diese Maßnahme

wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes sowie aus dem Budget des Stadtbezirksbeirates Altstadt.

www.dresden.de/lehrstellenboerse



Bewerben?

dresden.de/lehrstellenboerse

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG:

Anerkannter Nachbarschaftshelfer für Pflegebedürftige

- Unsere Leistungen:**
- Hauswirtschaft/Reinigung
 - Blumenpflege
 - Erledigung des Einkaufes
 - Wäschepflege
 - Botengänge
 - Begleitung bei Spaziergängen
 - ... weitere Leistungen gern nach Abstimmung!

Kontaktieren Sie uns für IHR persönliches Angebot.

Pflegegrad 1-5 muss vorliegen, damit eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse erfolgen kann!



Telefon: 0351 897 41 0

Mail: info@top-dienstleistungen.de

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 -19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Stadtarchiv: Buchpräsentation mit Podiumsdiskussion

Am Freitag, 20. Oktober, 18 Uhr, lädt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, Freunde und Geschichts- und Kunstinteressierte zur Buchpräsentation „Symphonie in Schwarz. Eine Spurensuche zwischen Lebensreform, Frauenbewegung und Bohème“ und anschließender Podiumsdiskussion ein. Der Eintritt ist frei.

1904 schuf der sächsische Künstler Oskar Zwintscher das Bildnis einer Dame mit Zigarette. Heute besitzt das Gemälde im Dresdner Albertinum Kultstatus. Doch wer verbirgt sich hinter der Frau, die so selbstbewusst aus dem Bild schaut?

Andreas Dehmer und Susanna Partsch begeben sich anhand der Frage nach der Identität der Dame auf Spurensuche. Sie finden emanzipierte Frauen, die als Künstlerinnen, Schauspielerinnen oder Schriftstellerinnen ihren Lebensunterhalt selbst verdienten, das Reformkleid dem Korsett vorzogen und das Rauchen als Symbol der Unabhängigkeit begriffen. Auf der Suche nach der Unbekannten entsteht ein Bild der Verschränkung von Kunst und Leben um 1900.

Andreas Dehmer, Doktor der Kunstgeschichte, Autor und Kurator, arbeitet bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Erstes Internationales Festival für Erzählkunst „Imagine“

Vom 20. bis 28. Oktober findet in Dresden und vom 23. bis 29. Oktober in Leipzig das 1. Internationale Festival für Erzählkunst „Imagine“ statt. Veranstalter sind der Erzählraum e. V. in Kooperation mit dem Societaetstheater Dresden, dem GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig sowie dem Werk 2 - Kulturfabrik Leipzig e. V.

Das Publikum erwartet eine zehntägige Reise mit beinahe 40 Veranstaltungen rund um das freie mündliche Erzählen. Professionelle Erzählerinnen und Erzähler aus sieben Ländern teilen auf Bühnen, der Straße, in Klassenzimmern oder in einer Jurte Geschichten aus allen Kulturen der Welt. Und auch das Publikum ist eingeladen, bei verschiedenen Veranstaltungsformaten und Workshops selbst zu erzählen.

Die Landeshauptstadt Dresden fördert das Festival. Das Programm, Tickets sowie weitere Informationen zum Festival:

www.erzaehlraum.de/veranstaltungen

Vortrag über Webers Oper „Euryanthe“

Das Kügelgenhaus - Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss), lädt am Mittwoch, 25. Oktober, 18 Uhr, zum Vortrag „Euryanthe“. Die Oper von Carl Maria von Weber ist heute kaum noch bekannt. Katrin Rönnebeck vom Historischen Archiv der Sächsischen Staatstheater Dresden stellt Webers „Sorgenkind“ vor. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

25 Jahre Tschechisch-Deutsche Kulturtage

68 Veranstaltungen vom 26. Oktober bis zum 12. November laden ein

Traditionell im Herbst erobert tschechische Kultur Dresden und die Euroregion Elbe/Labe. Dieses Jahr finden die Tschechisch-Deutschen Kulturtage bereits zum 25. Mal statt. City-Light-Plakate werben dafür noch bis zum 31. Oktober in der Stadt.

Der Jubiläumsjahrgang 2023 wird mit einem Festkonzert eröffnet: Es findet am Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr, im Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße) statt. Karten sind im Internet erhältlich. Erstmals musizieren die Dresdner Philharmonie und der Philharmonische Chor Prag zusammen. Gemeinsam mit Instrumentalisten aus Tschechien und Sachsen werden Werke von Leoš Janáček, Bohuslav Martin und Johannes Brahms aufgeführt. Oberbürgermeister Dirk Hilbert unterstreicht: „Als Präsident der Euroregion würde es mich sehr freuen, wenn diese Zusammenarbeit fortgeführt wird und wir auch zukünftig in den Genuss wunderbarer Konzerte kommen. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern sowie den Künstlerinnen und Künstlern des Festivals einen regen Austausch und inspirierende Erlebnisse.“

An den folgenden 17 Tagen stehen 68 Veranstaltungen zur Auswahl, davon 44 in Dresden und 24 im Umland, in denen nicht nur tschechische Kultur, sondern auch Zeitgeschichte erlebt werden kann. Zu weiteren fünf Veranstaltungen auf tschechischer Seite kommen die Gäste per Busshuttle von Dresden, unter anderem nach Ústí nad Labem bis nach Prag. Ergänzt wird das Programm durch einen Teil mit deutscher Kultur auf der tschechischen Seite der Euroregion Elbe/Labe.

Das Festival findet unter der Schirmherrschaft des tschechischen Präsidenten Petr Pavel und des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer statt. Der Jahrgang steht unter dem Motto „Brüche“. Zwei entscheidende Brüche in der tschechoslowakischen Geschichte, die Trennung in zwei Staaten vor genau 30 Jahren und der Prager Frühling vor 55 Jahren, werden in Veranstaltungen in



Sebnitz und Dresden thematisiert. Auch im traditionell breiten tschechischen Filmangebot aus Produktionen der letzten zwei Jahre lassen sich viele Brüche erkennen. Neben bewährten Spielstätten in Dresden lohnt dafür auch der Besuch regionaler Kinos in Königstein, Pirna, Bärenstein und Radebeul. Viele weitere Veranstaltungen in Genres wie Literatur, Jazz, Architektur oder Gesellschaft beschäftigen sich ebenfalls mit Brüchen unterschiedlicher Art.

1999 hatte die Brücke/Most-Stiftung erstmals die Tschechischen Kulturtage in Dresden und Umgebung organisiert, um die Kultur des Nachbarlandes zu vermitteln.

In Zusammenarbeit mit dem Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem fanden ab 2006 auch deutsche Veranstaltungen auf tschechischer Seite statt und die Tschechisch-Deutschen Kulturtage waren geboren. 2018 konnte die Brücke/Most-Stiftung diese nicht mehr weiterführen und die Euroregion Elbe/Labe ist seitdem Hauptveranstalter.

www.tdkt.info

LUTHERSTRASSE 2 | 01705 FREITAL
TICKETS: www.kulturhaus-freital.de
 Tel. 0351 652618-22
 kasse@kulturhaus-freital.de

Du bist die Welt für mich
 Das Sorbische National-Ensemble hat die schönsten Arien, Duette, Musical- und Walzermelodien ausgewählt und vereint diese in einem unverwechselbaren Programm. Ausdrucksstarke Solisten verleihen dem Abend das besondere Extra.

OPERETTENGALA
 SA 04.11.23 | 16:30 UHR

ab 19,00 EUR
 Tageskasse zzgl. 2 EUR

WWW.KULTURHAUS-FREITAL.DE

Geschichten zur Dresdner Fotoindustrie um 1989

Am Sonntag, 22. Oktober, 11 Uhr, öffnet in den Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1-3 (Eingang Schandauer Straße), die Ausstellung „Bis zum bitteren Ende. Langzeitbelichtungen: Interviews und Geschichten zur Dresdner Fotoindustrie um 1989“.

Die Ausstellung basiert auf Zeitzeugeninterviews, die in Zusammenarbeit mit dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung und dem Filmemacher Theo Thiesmeier seit Sommer 2022 erarbeitet worden sind. Das Hauptaugenmerk lag auf den Biografien, den sehr unterschiedlichen persönlichen Erfahrungen der beteiligten Zeitzeugen, auf dem Ablauf der Ereignisse um das Jahr 1989 herum. Sie gipfelten in der Schließung des VEB Pentacon bzw. dessen Nachfolgeunternehmen im Herbst 1990. Werdegang, berufliche Praxis, Arbeitsbedingungen, die Organisation des Alltags, Konflikte und Entscheidungen im Umfeld der beruflichen Tätigkeit, dramatische biografische Brüche, auch die erfolgreichen Versuche der Neuorientierung werden ausführlich reflektiert. Die Ausstellung präsentiert in Form einer multimedialen Installation, unter Einbeziehung historischer Einrichtungsgegenstände aus dem Produktionsumfeld, die Erinnerungen der ehemaligen Pentacon-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellvertretend für das Schicksal von mehreren Tausend ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.

Gefördert wird die Ausstellung von der Stiftung Kunst & Musik für Dresden, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und dem Förderverein der Technischen Sammlungen Dresden.

Öffnungszeiten
bis 25. Februar 2024
Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
Sonntag, Sonntag, Feiertage
10 bis 18 Uhr
zusätzlich:
Montag, 30. Oktober, 9 bis 17 Uhr



Im Interview. Eveline Schiller, eine ehemalige Mitarbeiterin der Fotoindustrie, erinnert sich. Foto: Theo Thiesmeier

Neuer Rekord beim Stadtradeln in Dresden

Vom 3. bis 23. September fand das diesjährige „STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“ in Dresden statt. In diesen drei Wochen legten 8.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 400 Teams über 1,8 Millionen Kilometer mit dem Fahrrad zurück und schrieben diese der Landeshauptstadt Dresden im nationalen Wettbewerb des europäischen Klimabündnisses gut. Damit stellten die Radler einen neuen Rekord für Dresden auf. Im bundesdeutschen Vergleich landet Dresden auf Platz 19. Die meisten Kilometer schafften die Teams des Tschirnhaus-Gymnasiums (68.000 Kilometer), des Gymnasiums Dresden-Pieschen, der TU Dresden und der Frauenhofer-Institute (alle 58.000 Kilometer).

Die Radverkehrskordinatorin der Stadt Dresden Paula Scharfe kommentiert: „Diese Ergebnisse zeigen, dass Radfahren im Alltag immer beliebter wird. Damit alle sicher unterwegs sind, arbeiten wir ständig an besseren Bedingungen für Radfahrer. Ein weiterer Abschnitt der Radroute Dresden Ost wird noch im Herbst fertiggestellt. Auf der Comeniusstraße können Radfahrer dann sicher und entspannt auf der Fahrradstraße zur Schule oder zur Arbeit fahren. Auch mit der Umsetzung der Radfahrstreifen auf der Bautzner Straße und der Reicker Straße verbessert sich die Situation für Radfahrer deutlich.“

www.stadtradeln.de/dresden

Dresden erhält „Ladeport Award 2023“

Preis würdigt Engagement für E-Mobilität im Tourismus in Dresden Elbland

Dresden hat frühzeitig die Chancen und Herausforderungen von Elektromobilität für das Reiseziel Dresden Elbland erkannt und wurde nun dafür mit einem bundesweit ausgelobten Preis ausgezeichnet, dem „Ladeport Award 2023“ des Berlin-Brandenburg Electric e. V.

Die Dresden Marketing GmbH (DMG) hat den Preis für das Dresdner Netzwerk E-Mobilität entgegengenommen. Corinne Miserer, Geschäftsführerin der DMG, erläutert: „Die Auszeichnung mit dem Ladeport Award 2023 bestätigt unseren Ansatz, Elektromobilität als echte Chance für den Tourismus zu betrachten und zu leben. Der Gast bekommt bei seinem Besuch in Dresden Elbland neben einer guten Ladeinfrastruktur eine starke Kompetenz in dem Thema und das Erlebnis E-Mobilität on top“.

Die Bedeutung einer guten Lade-Infrastruktur für den touristischen Erfolg einer Reisedestination ist inzwischen evident. Denn der Gast quotiert nicht mehr nur die hoteleigene Ladesäule, er erwartet sie und zwar bequem bedienbar und verfügbar. Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden hat mit dem frühzeitigen und raschen Aufbau von Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet eine gute Basis für zufriedene Touristen geschaffen. So ist es gelungen, das Ziel von 400 Ladepunkten in Dresden bereits 2022 und damit drei Jahre früher als ge-

plant zu erreichen.

Durch gemeinsam mit der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen durchgeführte Studien konnte die DMG in einem weiteren Schritt die Hotellerie in Dresden und dem Elbland vergleichsweise früh für Elektromobilität sensibilisieren. Inzwischen haben viele Hotels eigene Ladesäulen und planen weitere Investitionen. Die Dehoga Sachsen und die Gläserne Manufaktur von Volkswagen haben darüber hinaus für die Mitarbeiter aus der Hotellerie eine Weiterbildung zum zertifizierten e-Expert entwickelt.

Das Bilderberg Bellevue Hotel Dresden hat sich von Beginn an in das Projekt eingebracht, betrachtet Elektromobilität für sich als Teil der Nachhaltigkeitsoffensive. Sebastian Klink, General Manager Bilderberg Bellevue Hotel Dresden und 1. Stellvertretender Vorsitzender Tourismusverband Dresden e. V., sagt dazu: „Wir können unserem Gast heute insgesamt vier Ladesäulen zu Verfügung stellen, haben zwei Mitarbeiter zu e-Experts ausbilden lassen und helfen auch, das Thema kommunikativ voranzutreiben. Der Ladeport Award 2023 ist für uns alle in Dresden Elbland eine große Motivation für unsere E-Mobilitätsoffensive. Wir freuen uns schon auf die nächsten Schritte, gemeinsam mit der Dresden Marketing GmbH und allen Partnern.“

Blaues Wunder: Wetter verhindert Verkehrsversuch

■ Blasewitz/Loschwitz

Der Verkehrsversuch auf dem Blauen Wunder und dem Schillerplatz, mit dem die Auswirkungen des Wegfalls eines Fahrstreifens für den Kraftfahrzeugverkehr zugunsten des Radverkehrs getestet werden sollen, kann erst im kommenden Jahr stattfinden. Siehe dazu auch Dresdner Amtsblatt-Nr. 41, Seite 2.

Die geplanten Markierungsarbeiten am 15. Oktober konnten aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht stattfinden. Zum geplanten Umsetzungsbeginn 7 Uhr lagen Wetterprognosen vor, die zeitweilig über mehrere Stunden eine Niederschlagswahrscheinlichkeit von 80 bis 90 Prozent angaben. Für die Durchführung der Arbeiten ist jedoch eine durchgehende Oberflächentrockenheit zwingend erforderlich.

Damit die Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer möglichst gering bleiben, können die Arbeiten nur sonntags durchgeführt werden. Die Markierungsfirma hat nun aus Kapazitätsgründen angezeigt, dass es in diesem Jahr im Oktober keinen weiteren Ersatztermin geben wird. Eine Markierung zwischen November und März ist aufgrund der Witterungsverhältnisse generell ausgeschlossen.

Die Markierung des Verkehrsversuchs erfolgt deshalb im nächsten Jahr und wird in Abhängigkeit vom Sanierungsfortschritt am Blauen Wunder terminiert.

www.dresden.de/blaueswunder



ERLEBNISABEND PRANAHEILUNG & FRIEDENSMEDITATION MIT MASTER SAI CHOLLET I

TICKETS HIER



20.10.23
19.30H

Haus an der Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Organisation:

Sylvia Trautmann,
trauti@srisai-pranayoga.de,
0351 268 9191, 01522 191 97 71

www.pranaheilung-lernen-dresden.de

@mastersaicholleti

Master Sai Cholleti

PRANA Germany e.V.

www.prana-heilung.de

MASTER SAI
CHOLLET I

VERANSTALTER

PRANA
Germany e.V.

Wände mit Struktur-Effekt verschönern

Schritt für Schritt kann man selbst eine Steinoptik als neuen Blickfang verwirklichen.

Es muss nicht immer Tapete sein: Wer den eigenen vier Wänden einen modernen und abwechslungsreichen Look verleihen will, kann stattdessen mit Strukturen bearbeiten. Dieser Effekt wertet den gesamten Raum auf und steht für Individualität. Entscheidend ist dabei die leicht „unperfekte“ und somit originelle Wirkung. Teure und aufwendige Arbeiten sind dafür aber nicht zu befürchten. Eine Wand zum Beispiel mit einer reizvollen Steinoptik zu verschönern, ist mühelos in Eigenregie möglich. Die folgende Schritt-für-Schritt-Anleitung zeigt, wie es geht.

1 Fläche vorbereiten

Zur richtigen Vorbereitung gehört es, Ecken und Ränder sorgfältig abzukleben, Böden und Möbel im Raum mit Folie abzudecken. Wichtig: Der Untergrund soll glatt, trocken, fest und tragfähig sein, damit die Strukturwand gelingt. Vor allem die Ebenheit ist entscheidend für das spätere Bild: „Alte Untergründe mit Dispersionsfarbe sollte man daher glattschleifen, bei frisch verputzten Wänden empfiehlt sich für eine gute Haftung vorher ein Anstrich mit



Foto: djd/Schöner Wohnen-Farbe

einem Universal-Tiefgrund“, erklärt Ralph Albersmann, Malermeister und Technischer Berater bei Schöner Wohnen-Farbe.

2 Grundfarbe auftragen

Als Nächstes folgt die Grundfarbe. Dazu

einen Kurzflorroller verwenden, jeweils zwei bis drei Bahnen streichen und anschließend die Farbe gleichmäßig im Kreuzgang verteilen. Tipp: Zusammenhängende Flächen immer „nass in nass“ ohne Unterbrechung bearbeiten, um sichtbare Ansätze zu ver-

meiden. Mit der Schöner Wohnen Trendstruktur Stone-Optik zum Beispiel lässt sich ein stilicherer Look kreieren, ob im warmen Farbton Sandstein oder in einer klaren Kalkstein-Farbe. Für ein gleichmäßig deckendes Oberflächenbild empfiehlt sich ein zweimaliges Auftragen.

3 Effektlasur zum Abschluss

Wenn die Grundfarbe gut durchgetrocknet ist, folgt die Effektlasur für die besondere haptische Wirkung. Dazu den Strukturzusatz hinzufügen und vor dem Auftragen mit der Effektlasur gut aufmischen. Einen sauberen Kurzflorroller verwenden, in der oberen Ecke der Wand beginnen und diagonal von oben nach unten arbeiten. In Teilflächen arbeiten und nach zwei bis drei Minuten den bearbeiteten Bereich mit einem neuen, trockenen Kurzflorroller nochmals kreuz und quer abrollen. Tipp: Wer zu zweit arbeitet, kann beide Arbeitsschritte parallel erledigen. Unter www.schoener-wohnen-farbe.com etwa finden sich weitere Verarbeitungstipps sowie eine detaillierte Videoanleitung. Wenn die Wände später wieder ihren Originalzustand erhalten sollen, zum Beispiel bei einem Umzug, lässt sich die Stone-Optik ohne Abschleifen ganz einfach überstreichen. (djd)

thomas
neumann
ingenieurgesellschaft mbh

Sachsenheimer Straße 44

01906 Burkau

Telefon 03 59 53 . 29 80 20

info@tn-ig.de

Mobil 01 72 . 3 55 66 20

www.tn-ig.de

- Architekturleistungen für Gebäude
- Ingenieurleistungen der Tragwerksplanung
- Bauphysik
- Brandschutz
- Energieeffizienz
- Sachverständigenwesen

Stil trifft Funktionalität

**Alles schick an Herd und Spüle?
Wenn nicht: Das sind die
aktuellen Küchentrends.**

Eine neue Küche ist eine Anschaffung, die auch außerhalb des Luxussegments eine ganze Menge Geld kostet – und die deshalb wohlüberlegt sein will. Eine ansprechende Optik ist für die Kaufentscheidung ebenso wichtig wie hohe Funktionalität der Geräte, gute Ergonomie, Bedien- und Wohnkomfort und sowie eine größtmögliche Menge Stauraum. Inspirationen für den Küchenkauf findet man in guten Küchenstudios. Dort kann man sich über die neuesten Trends informieren und gemeinsam mit einem Fachberater oder einer Fachberaterin die Traumküche individuell planen. Was aber ist derzeit angesagt?

**Von glänzend bis matt,
von Weiß bis Anthrazit**

„Weiße Hochglanz-Küchen stehen bei unseren Kunden hoch im Kurs. Das wirkt modern und besonders bei grifflosen Varianten besonders ästhetisch. Daneben bestimmen Farben wie Anthrazit, Schwarz oder auch tiefes Blau das Bild. Aktuell im



Foto: Adobe Stock

Trend liegen zudem Küchen in dunklem Grün, die perfekt zu natürlichen Materialien wie Holz passen“, erklärt Marko Steinmeier, Geschäftsführer von KüchenTreff, einer Einkaufsgemeinschaft von mehr als 500 inhabergeführten Küchenstudios und Fachmärkten in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Wichtig bei allen dunklen Tönen: Die Fronten bleiben matt.

Als schöner Kontrast zeigen sich Arbeitsplatten, Nischenverkleidungen und Regale in Holzoptik. „Echte Hingucker sind auch Holzfronten in Rillen- oder Lamellenoptik oder Schwarz und Gold als Akzentfarben bei Spülen, Armaturen, Griffen sowie Griffmulden“, ergänzt Steinmeier. Und generell gelte nach wie vor: Vorherrschend sind offene Wohnraumküchen.

**Die Küchenspüle wird
zum Allrounder**

Schönes Design steht dabei nicht im Widerspruch zu Komfort und Funktionalität. Die Spüle etwa avanciert immer mehr zu einem echten Multitalent. Auf Wunsch gibt es hier eingepasste, bewegliche Schneidebretter, integrierte Spülmittelspender, Abtropf- und Behältersysteme für Zutaten – und sogar Wasserhähne, die eiskaltes, nahezu kochendes und sogar sprudelndes Wasser liefern. Immer häufiger in modernen Küchen zu sehen sind auch sogenannte Muldenlüfter, die entweder unmittelbar neben dem Kochfeld eingebaut werden oder bereits integriert sind. Sie saugen den sogenannten Wrasen (Kochdampf, der auch Gerüche und Fette enthält) direkt nach der Entstehung wieder ab. So haben Kochdünste erst gar keine Chance, sich auszubreiten, da der heiße Dampf nicht aufsteigen kann. „Vor allem die beliebten offenen Wohnraumküchen profitieren von dem allgemein viel besseren Raumklima“, erklärt Marko Steinmeier. Bei Elektrogeräten wiederum rückt etwa der Dampfgarer mit seiner schonenden Zubereitung von Speisen mehr und mehr in den Fokus von Küchenplanungen – auch als Kombigerät mit Backofen- und Dampfgarfunktion. (djd)

StaroProfile
Blechdachhandel

Große Sortimentsauswahl

Trapezbleche
Dachpfannenprofile
Dach- & Fassadenbleche
Dachzubehör

☎ 035021 596640

📍 Am alten Sägewerk 6 | 01824 Königstein

🌐 <http://staroprofile.de> ✉ staroprofile@web.de



VERKAUF AB WERK

Paletten- und Sägewerk Bielatal

Palettenbau | Holzhandel | Hobelarbeiten
Holzverkleidungen | Rauspund | Hobelware
Lärchenholz | Riffelbohlen | Bohlen | Bretter
Brennholz | Spänebrikett | Kantholz

Talstraße 10
01824 Rosenthal – Bielatal

Telefon 035033 / 179906
Saegewerk-Ehrlich@gmx.de

Ausstellungsküchen besonders günstig!

WIR BRAUCHEN RAUM FÜR NEUES! MODELLWECHSEL BEI KÜCHEN UND E-GERÄTEN!

ABVERKAUF

z.B. Küche Riva
Eiche Somerset
nur noch **2198,00 €**

Lieferung und Montage gegen Aufpreis



Weitere
Angebote
hier!

01594 Seerhausen bei Riesa
direkt an der B6
Tel. 035268 865-0

01640 Coswig
Kötitzer Str. 2 · Ecke Dresdner Str.
Tel. 03523 77 40 80

01067 Dresden
Bremer Straße 57
Tel. 0351 48 41 72 60

...über
70x
in
Deutsch-
land

...seit 1991
Küche Aktiv

www.kueche-aktiv-sachsen.de

Unterm Dach gibt's noch viel Potenzial

Die Sanierung und der intelligente Ausbau eines Dachgeschosses bieten dem Hauseigentümer viele Möglichkeiten zur Aufwertung seiner Immobilie.

Das Dach ist wahrscheinlich der Teil des Eigenheims mit dem größten Veränderungs- und Wertsteigerungspotenzial. Viele Hausbesitzer nutzen ihren Dachbereich nur als Stauraum für Dinge, die sie aus dem Blickfeld haben wollen, und bei vielen älteren Häusern fristet der Raum unterm Dach sogar ohne jeglichen Ausbau ein unbeachtetes Dasein. Dabei bietet die Sanierung eines Dachgeschosses eine hervorragende Gelegenheit, mehr Wohnraum zu schaffen. Gut vorbereitet und geplant, ist ein solches Bauvorhaben viel preiswerter als jeder Neubau von Wohnraum vergleichbarer Größe. Außerdem wird durch den Dachgeschossausbau keine zusätzliche Fläche versiegelt – für die Umwelt ein großer Gewinn. Hier einige Tipps, mit denen die Dachgeschoss-Auffrischung reibungslos über die Bühne geht:

Vorschriften kennen: Je nach Art und Umfang des Dachausbaus spricht der Gesetzgeber ein Wörtchen mit. Oder auch nicht. Der Einbau von Dachfenstern beispielsweise ist meist genehmigungsfrei, größere Umbauten – vor allem, wenn sie die Optik des Hauses verändern – bedürfen häufig bauamtlicher Zustimmung.

Dachstuhl kontrollieren: Gerade bei älteren Bestandsbauten lohnt sich vor den Arbeiten eine Prüfung durch einen Fachmann. Denn der Dachstuhl muss nicht nur sich selbst und das Gewicht des Eindeckungsmaterials tragen. Bei einem ausgebauten Dach kommen naturgemäß zusätzliche Lasten dazu. Auch die Deckung sollte auf Schwachstellen geprüft werden.

Fläche kalkulieren: Nicht jeder Dachstuhl eignet sich zum Wohnen. Über die Hälfte der Wohnfläche sollte eine Raumhöhe von mindestens 2,30 Meter haben. Frühzeitig gilt es auch festzulegen, ob die Raumaufteilung mit massiven Wänden erfolgen soll oder ob Leichtbauwände genügen.

Richtig dämmen: Das sorgt sowohl für Energieersparnis als auch für gutes



Foto: Adobe-Stock

Raumklima. Investieren Sie in moderne Dämmstoffe, diese amortisieren sich am schnellsten. Eine hochwertige Dämmung macht das Haus nicht nur im Winter wärmer, sondern auch im Sommer kühler.

Schimmelbildung vorbeugen: Präzises Arbeiten ist bei der Dämmung ein Muss, andernfalls können die berüchtigten Wärmebrücken entstehen. An diesen Stellen kann es zu Feuchtbildung kommen, was wiederum auf Dauer zur Bildung von Schimmel führen kann.

Mehr Fensterfläche, mehr Licht: Dachfenster sollten in ihrer Gesamtbreite mehr als die Hälfte der Breite des Wohnraumes einnehmen. Um einen guten Blick aus der Dachwohnung zu erhalten, sollte die Fensterunterkante möglichst knapp über dem Fußboden liegen. Je höher die Fenster liegen, desto heller wird der Raum.

Gutes Raumklima schaffen: Investieren Sie in Dachfenster mit intelligenten

Lüftungsmöglichkeiten. Schwingfenster ermöglichen eine feine Regulierung der Frischluftzufuhr. Je nach Öffnung strömt unten Kaltluft durch den unteren Lüftungsspalt ein und Warmluft oben aus. Und: Selbst bei Regen bleibt der Dachraum trocken.

Infrastruktur nutzen: Dachausbauten bieten den Vorteil, dass die komplette für einen Wohnraum nötige Infrastruktur im Haus schon vorhanden ist. Gas, Strom, Wasser beispielsweise sind bereits installiert. Das Dachgeschoss muss nur noch angeschlossen werden.

Übers Dachgeschoss hinausdenken: Wenn unterm Dach mehr Licht ins Haus kommt, dann kann oft auch die Etage darunter profitieren. Denken Sie beim Dachausbau beispielsweise darüber nach, auch die nach oben führende Treppe zu sanieren. Wenn schon einmal die Handwerker im Haus sind, kann man auch gleich den gesamten oberen Bereich des Hauses und luftiger und heller gestalten. (IMMO/dach.de)

Vor dem Heizungstausch zuerst die Gebäudehülle modernisieren

Wer sein Haus energetisch modernisieren möchte, muss sich vorher über die sinnvolle Reihenfolge der Maßnahmen klarwerden. Einer der größten Energiefresser im Haushalt ist zwar die Heizung. Deren Austausch sollte bei Bestandsimmobilien allerdings nicht an erster Stelle stehen. Denn wenn ein Haus schlecht gedämmt ist, bringt auch die neueste Heiztechnik nichts, da die Wärme weiterhin verloren geht, beispielsweise durch eine schlecht gedämmte Gebäudehülle mit zügigen Fenstern.

Stattdessen sollten Immobilienbesitzer im ersten Schritt überprüfen, ob die Dämmung der Gebäudehülle nach den aktuellen Standards ausgeführt ist. Das reduziert die später benötigte Heizleistung beträchtlich. Empfehlenswert sind zuerst eine gute Dach- und Außenhautdämmung sowie ein Tausch der Fenster. Diese haben einen erheblichen Anteil an der Wärmeeinsparung. Bei einem Wechsel hin zu Fenstern mit modernen Profilen und zeitgemäßer Verglasung kann sich der Energieverlust allein durch den Austausch um bis zu 75 Prozent reduzieren. Der Staat gewährt für energetische Modernisierungen verschiedene Förderprogramme. Die beiden wichtigsten Institutionen in Deutschland sind dafür die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Zudem gibt es viele regionale Fördermöglichkeiten, die jedoch von Bundesland zu Bundesland variieren und auch speziell auf konkrete Projekte zugeschnitten sind. Sind dann Dach, Fassade und Fenster auf dem neusten Stand, sollte der Hausbesitzer im nächsten Schritt in eine umweltfreundlichere Heizung investieren. (djd)

seit 1999

KüchenMaus GmbH
Einbauküchen • Bad • Möbel

... Ihre NEUE Küche für die ganze Familie mit:

- Klimabewussten Herstellern
- kompetenter Fach- und Stilberatung
- Planung und Montage – ganz individuell ... auch für Bad und andere Wohnbereiche!
- Küchenservice für Ergänzung, Modernisierung (Geräte-/Spülwechsel u. v. m.)

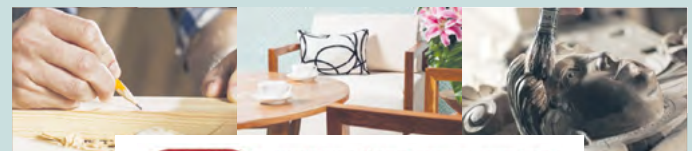
HERBST-AKTION:
... jetzt Ihre Traumküche planen ...
auch schon für 2024 mit den neuesten Modellen & aktuellen starken Messeangeboten!

WO? Löbtauer Straße 67
01159 Dresden
Tel. (0351) 4 96 29 61

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–18 Uhr o. n. Vereinb.
Sa. nach Vereinbarung

Home: www.kuechen-maus.de • info@kuechen-maus.de

Sie brauchen eine neue Haustür? Wir fertigen Ihr Wunschmodell an.



- Innenausbau
- Parkettverlegung
- Rekonstruktion
- Fenster und Türen
- Treppenrenovierung
- Holzbau

Wir planen und konstruieren Ihre Möbel.
individuell ▪ klassisch ▪ Designermöbel

Restaurator im Handwerk
Ernst-Thälmann-Straße 4a
02763 Bertsdorf-Hörnitz

T 035 83-51 69 44
M kontakt@tischlerei-schramm.com
W www.tischlerei-schramm.com

Beendigung eines Arbeitsverhältnisses

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich sehr stark verändert, seit allortenden Fachkräftemangel besteht. In allen Branchen werden händeringend Mitarbeiter gesucht. Dies führt zu einer ganz neuen Situation, sowohl für Arbeitnehmer, als auch für Arbeitgeber. Konnten sich Arbeitgeber früher „die Rosinen herauspicken“ und die Bedingungen im Arbeitsvertrag diktieren, können die Arbeitnehmer in der Regel nicht nur aus verschiedenen Jobangeboten wählen, sondern auch bei der Vertragsgestaltung mehr mitreden. Nicht nur das Gehalt ist Verhandlungsgegenstand zwischen den Parteien, auch die Zahl der Urlaubstage oder insbesondere die Arbeitszeiten sind oftmals Thema von Vertragsverhandlungen, bei dem beide Seiten ein gemeinsames Ergebnis finden müssen.

Entsprechend kann ein Arbeitgeber heute auch nicht mehr sicher sein, dass sein Arbeitnehmer so lange bleibt, bis er, der Arbeitgeber, kündigt. Vielmehr ist es häufig der Arbeitnehmer, der kündigt, weil er woanders ein besseres Jobangebot hat.

Stichwort Abfindung

In der Bevölkerung hält sich hartnäckig das Gerücht, dem Arbeitnehmer stehe bei



Foto: Adobe-Stock

der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall eine Abfindung zu. Dies ist jedoch nicht so. Kündigt der Arbeitgeber, erheben viele Arbeitnehmer Kündigungsschutzklage (Achtung! Frist von drei Wochen ab Erhalt der Kündigung!) vor dem Arbeitsgericht. Dort kommt es relativ zeitnah zur sogenannten Güteverhandlung, in der das Gericht fragt, ob die Parteien sich einigen können. In diesem Zusammenhang kommt es oft dazu, dass man sich darauf einigt, der Arbeitgeber zahlt dem Arbeitnehmer

noch eine Abfindung, damit verzichtet der Arbeitnehmer auf die Fortsetzung der Kündigungsschutzklage. Die Motivation für den Arbeitgeber, sich auf die Zahlung einer Abfindung einzulassen, besteht in der Regel darin, dass er den Ausgang des Verfahrens nicht sicher voraussagen kann. Sollte er die Kündigungsschutzklage verlieren, muss er den Arbeitnehmer weiter beschäftigen und ihm vor allem rückwirkend den Lohn nachzahlen für die Monate, die zwischen der Kündigung und dem Gerichtsurteil vergangen sind. Dies können schon mal sechs, neun oder zwölf Monate sein. Wählt sich der Arbeitgeber jedoch ganz sicher auf der Siegerstraße, sodass er nicht bereit ist, dem Arbeitnehmer eine Abfindung zu zahlen, dann gibt es auch keine Abfindung und das Gericht muss über die Wirksamkeit der Kündigung entscheiden.

Nicht selten kommt es vor, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber sich in einem Aufhebungsvertrag über die einvernehmliche Beendigung eines Arbeitsverhältnisses verständigen. Dieser Aufhebungsvertrag sollte jedoch grundsätzlich so gestaltet sein, dass dadurch eine Kündigung des Arbeitgebers vermieden wird. Sonst läuft der Arbeitnehmer Gefahr, bei der Zahlung von Arbeitslosengeld I zunächst eine Sperrfrist zu bekommen. Ansonsten kann in einem Aufhebungsvertrag alles vereinbart werden, worüber sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber einigen. In diesem Zu-

sammenhang lässt sich natürlich auch eine Abfindung vereinbaren. Sollte die Initiative für den Aufhebungsvertrag jedoch vom Arbeitnehmer ausgehen, weil er woanders einen Arbeitsplatz hätte, wird der Arbeitgeber kaum bereit sein, eine Abfindung zu zahlen. Was sollte denn passieren, wenn er einer Abfindung nicht zustimmt? Es ist das Interesse des Arbeitnehmers, das Unternehmen zu verlassen. Dann soll er auch gehen, das kann der Arbeitgeber nicht verhindern – aber eben ohne Abfindung. Will hingegen der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer trennen, aber den Ärger mit einer Kündigungsschutzklage vermeiden, kann er dem Arbeitnehmer einen solchen Aufhebungsvertrag vorschlagen. Dort wird er dann in der Regel auch eine Abfindung anbieten. Ansonsten hätte der Arbeitnehmer nicht unbedingt einen Grund, den Aufhebungsvertrag anzunehmen.

Eine Anmerkung noch zur Kündigung durch den Arbeitgeber: Der Arbeitgeber kann fristlos aus wichtigem Grund kündigen, wenn dem Arbeitnehmer ein grobes Fehlverhalten vorzuwerfen ist. Dabei handelt es sich dann um die sogenannte verhaltensbedingte Kündigung. Diese hat immer eine Sperrfrist seitens des Jobcenters zur Folge. Deshalb muss der Arbeitnehmer unbedingt gegen eine solche Kündigung vorgehen. Wenn es dem Arbeitgeber nicht gelingt, das grobe Fehlverhalten nachzuweisen oder das Gericht das Fehlverhalten nicht so schwerwiegend einschätzt, dass dies zu einer fristlosen Kündigung führen kann, ist die Kündigung insgesamt unwirksam und der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmer weiterhin beschäftigen. Deshalb wird der Arbeitgeber daran interessiert sein, das Arbeitsverhältnis einvernehmlich aber abschließend zu beenden. Dafür kann man sich darauf verständigen, dass das Arbeitsverhältnis nicht durch verhaltensbedingte Kündigung beendet wird, sondern durch betriebsbedingte Kündigung. Dann erhält der Arbeitnehmer vom ersten Tag an Arbeitslosengeld I. Vielleicht kann er sogar noch eine Abfindung aushandeln. Dies hängt davon ab, wie unsicher der Arbeitgeber im Hinblick auf die Kündigungsgründe ist. **Martin Thomas, Rechtsanwalt**



MUNZ
Rechtsberatung

Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht
Insolvenz- und Sanierungsrecht
Streit mit dem Insolvenzverwalter

Dr. Christoph Munz

Fachanwalt für Insolvenzrecht und Arbeitsrecht

An der Dreikönigskirche 8 | 01097 Dresden

Telefon 0351 81084260

E-Mail: dresden@munz-recht.de

www.munz-recht.de



MARTIN THOMAS

RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

01127 DRESDEN • BÜRGERSTRASSE 13

TELEFON +49 351 862 764 0

TELEFAX +49 351 862 764 11

WWW.RECHTSANWAELTE-THOMAS.COM
KANZLEI@RECHTSANWAELTE-THOMAS.COM

THOMAS
RECHTSANWÄLTE
IN BÜROGEMEINSCHAFT



Kündigungsmöglichkeiten beim BGB-Werkvertrag

Ob es in Auftrag gegebene Reparaturarbeiten, die Anfertigung maßgeschneiderter Sachen oder größere Bauprojekte sind, nicht selten kommt es schon während der Ausführungsphase eines Werkvertrags zu Ungereimtheiten zwischen Unternehmer und Besteller. Das kann unterschiedlichste Ursachen haben und mündet im „Extrem“-Fall in den Überlegungen einer Partei, das Vertragsverhältnis einseitig auflösen zu wollen.

Schnell wird über eine Kündigung nachgedacht, wobei die Folgen immer im Blick behalten werden sollten. Zu unterscheiden ist das ordentliche Kündigungsrecht, das dem Besteller eines Werkvertrags immer zusteht, vom Kündigungsrecht aus wichtigem Grund, von dem beide Vertragsparteien Gebrauch machen können.

Ordentliche Kündigung

Entschließt sich der Besteller zu einer ordentlichen Kündigung, für die es keiner Gründe bedarf, ist der Unternehmer berechtigt, die zuvor vereinbarte Vergütung vollständig zu verlangen, wobei er sich die infolge der Vertragsaufhebung ersparten Aufwendungen oder Einnahmen

infolge anderweitiger Verwendung seiner Arbeitskraft anrechnen lassen muss. Von Gesetzes wegen wird dabei vermutet, dass dem Unternehmer noch 5 Prozent der auf den noch nicht erbrachten Teil der Werkleistung entfallenden, vereinbarten Vergütung zustehen.

Kündigung aus wichtigem Grund

Lassen sich der Besteller oder der Unternehmer oder beide Vertragsparteien zu einer Kündigung aus wichtigem Grund hinreißen, ist der Unternehmer nur berechtigt, die Vergütung für die bis zur Kündigung erbrachten Teilleistung zu verlangen. Aufgrund dieser wirtschaftlichen Reichweite, immerhin muss sich der Besteller ein neues Unternehmen für sein Vorhaben suchen und der Unternehmer bleibt auf einem Teil der vereinbarten Vergütung „sitzen“, ist eine solche Kündigung nur möglich, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Das ist dann der Fall, wenn unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses bis zur Fertigstellung des Werks für den Kündigenden nicht zumutbar ist.

Beispiele für einen wichtigen Grund können unter anderem sein:

- die gröbliche Gefährdung des Vertragszwecks, etwa durch grobe Mängel der bisher erbrachten Teilleistung oder durch groben Vertrauensbruch,
- die unberechtigte, endgültige und ernsthafte Erfüllungsverweigerung, auch die unberechtigte Baueinstellung oder deren Ankündigung zur Durchsetzung eines Nachtrags,
- die feststehende, vom Unternehmer zu vertretende Nichteinhaltung wichtiger Vertragsfristen oder
- der nachhaltige Verstoß gegen Vertragspflichten trotz Abmahnung (nicht jedoch, wenn in Zukunft vertragstreues Verhalten zu erwarten ist)

Die Aufzählung ist nicht abschließend und die Gründe, weshalb eine Vertragspartei die Reißleine zieht, können vielschichtig sein.

Das Oberlandesgericht Dresden hat in seinem Urteil vom 17.11.2020 (Az. 6 U 349/20) klargestellt, dass eine Zerstörung des Vertrauensverhältnisses, auf das die Kündigung aus wichtigem Grund gestützt wird, entweder auf einzelnen besonders

schwerwiegenden Vertragspflichtverletzungen beruhen kann, aber auch aus einer ganzen Reihe von Pflichtverletzungen, die zwar jeweils für sich genommen zur Rechtfertigung einer Kündigung aus wichtigem Grund nicht ausreichend wären, im Rahmen einer Gesamtabwägung aber einen wichtigen Grund darstellen.

Abmahnung

Grundsätzlich wird vor einer Kündigung aus wichtigem Grund auch immer eine Abmahnung mit Fristsetzung gefordert, wenn nicht besondere Umstände die sofortige Kündigung rechtfertigen.

Fazit: Sowohl die Frage, wann die Kündigung aus wichtigem Grund erklärt werden kann, wie auch ob ein wichtiger Grund vorliegt, ist stets anhand des Einzelfalls und der Interessenlage der Vertragsparteien zu beantworten. Erforderlich ist insoweit eine Gesamtabwägung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls. Wenn Zweifel über die Berechtigung einer Kündigung aus wichtigem Grund aufkommen, sollte anwaltlicher Rat eingeholt werden.

Autor: RA Clemens Biastoch

KUCKLICK

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden ▶ Telefon 0351 80718-0 ▶ info@dresdner-fachanwaelte.de



BESTE ANWALTS-KANZLEI 2020 – 2023*
vom stern ausgezeichnet.

TOP-ANWÄLTE 2013 – 2023**
vom FOCUS Spezial ausgezeichnet.

Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · **Arbeitsrecht** · **Bau- und Architektenrecht** · **Erbrecht** · **Familienrecht***^{***} · Genossenschaftsrecht
Gewerblicher Rechtsschutz · Immobilienrecht · Inkasso/Forderungsmanagement · **IT-Recht** · Kfz-Recht · **Mediation** · **Medizinrecht**
Miet- und Wohnungseigentumsrecht · Reiserecht · Schadensrecht · **Sozialrecht***^{***} · Steuerrecht · **Strafrecht** · Transport- und Speditionsrecht
 Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht · **Verkehrsrecht**** · **Versicherungsrecht** · Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

LEIDENSCHAFT IST DIE BASIS FÜR ERFOLG.

in @dresdner-fachanwaelte

f @dresdnerfachanwaelte

ig @kucklick_dresdner_fachanwaelte

ANWALT.DE @kucklick
★★★★★



Nächste Einwohnerfragestunde findet am 16. November im Stadtrat statt

Fragen können schriftlich bis zum 2. November 2023 beim Oberbürgermeister eingereicht werden

Sie haben Fragen zur aktuellen Entwicklung in Dresden? Sie finden, dass manche Probleme dem Stadtrat überhaupt nicht oder nicht ausreichend bekannt sind? Sie möchten dem Stadtrat Anregungen und Vorschläge unterbreiten?

Interessierte haben die Möglichkeit, an der Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde in einer öffentlichen Stadtratssitzung teilzunehmen. Dies gilt ebenso für Vertreterinnen und Vertreter von ortsansässigen Bürgerinitiativen. Die nächste Einwohnerfragestunde findet am Donnerstag, 16. November 2023, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, 01067 Dresden, statt.

Die Fragen können bis Donnerstag, 2. November 2023, schriftlich beim Oberbürgermeister eingereicht werden:

■ per Post an: Stadtverwaltung Dresden, Oberbürgermeister, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

■ per E-Mail an: plenum@dresden.de oder

■ online unter: www.dresden.de/ein-

wohnerfragestunde mit Hilfe des Online-Formulars.

Interessierte werden gebeten, ihre Wohnanschrift anzugeben. Damit die Anfrage in der Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde öffentlich behandelt werden kann, muss im Betreff oder der Überschrift der Begriff „Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde“ stehen.

Die Einwohneranfrage sollte direkt zu Belangen der Stadt gestellt werden. Nicht zulässig sind Fragen zu Angelegenheiten, die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln sind; zu persönlichen Einzelfällen; die von derselben Einreicherin/demselben Einreicher wiederholt gestellt werden und bereits in früheren Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunden beantwortet wurden; die Wertungen, unsachliche Feststellungen, Beleidigungen oder Meinungsäußerungen enthalten sowie Fragen zu Tagesordnungspunkten derselben Stadtratssitzung.

Je Fragesteller kann nur eine Einwohnerinnen- bzw. Einwohneranfrage mit maxi-

mal drei Unterfragen eingereicht werden. Mehrere Anfragen zu unterschiedlichen Themen zu stellen, ist nicht möglich.

Der Oberbürgermeister entscheidet nach Absprache mit dem Ältestenrat, ob die Beantwortung der Anfrage in mündlicher Form während der Stadtratssitzung oder schriftlich erfolgt.

Jeder Anfragende erhält einen Eingangsvermerk und wird für die jeweilige Stadtratssitzung eingeladen bzw. über eine ggf. schriftliche Beantwortung innerhalb von vier Wochen informiert.

Während der Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde sollen die Fragestellerin/der Fragesteller anwesend sein. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, zwei Nachfragen während der Sitzung zu stellen. Zu den Fragen nimmt der Oberbürgermeister oder ein von ihm Beauftragter mündlich Stellung. Eine Aussprache sowie eine Beratung in der Sache finden nicht statt.

Fragesteller, die Fraktionen des Stadtrates sowie sonstige Mitglieder des Stadtrates

erhalten grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen nach der Stadtratssitzung die Antwort auf die Frage sowie evtl. Nachfragen schriftlich.

Rechtliche Grundlagen:

Gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO wird zweimal jährlich durch die Oberbürgermeisterin oder den Oberbürgermeister ein Tagesordnungspunkt „Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde“ auf die Tagesordnung der öffentlichen Stadtratssitzung gesetzt. Innerhalb dieser Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde können Einwohnerinnen, Einwohner und ihnen nach § 10 Abs. 3 SächsGemO gleichgestellte Personen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen Fragen stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten. Die Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde ist auf 60 Minuten begrenzt.

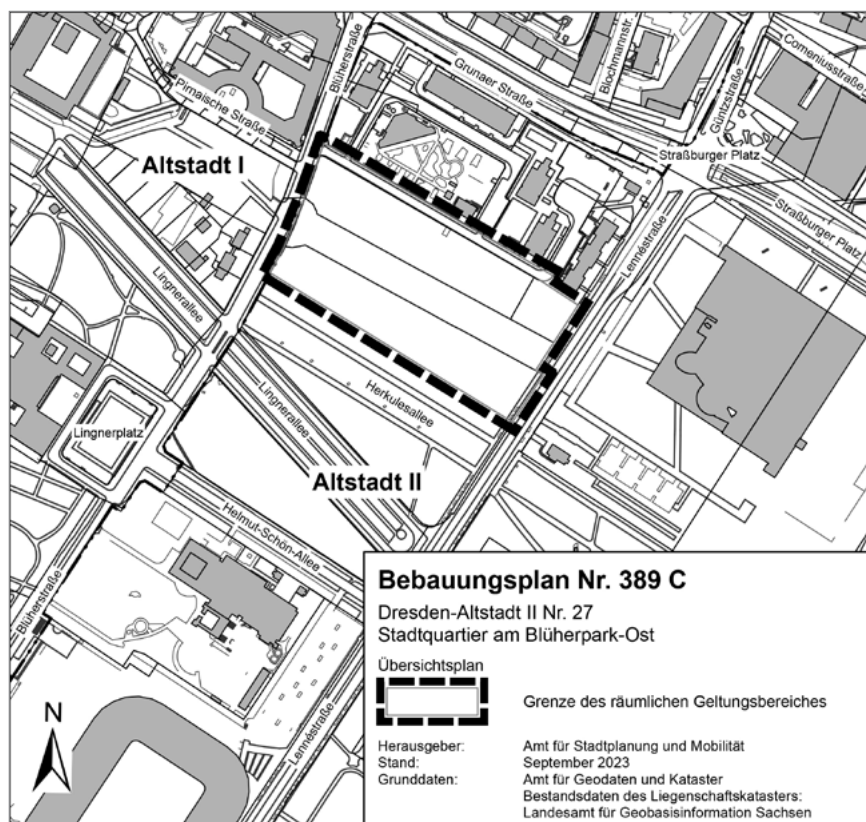
www.dresden.de/
einwohnerfragestunde



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 389 C Dresden-Altstadt II Nr. 27 Stadtquartier am Blüherpark-Ost

Veröffentlichung Planunterlagen Entwurf



Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2019 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V3000/19 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 389 C, Dresden-Altstadt II Nr. 27, Stadtquartier am Blüherpark-Ost, beschlossen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 13. September 2023 mit Beschluss-Nr. V2318/23 den Entwurf des

o. g. Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Die Umweltprüfung wurde im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes durchgeführt und ein Umweltbericht ist erstellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung wurden in den Bebauungsplan übernommen.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

■ Schaffung der planungsrechtlichen

Voraussetzungen für eine städtebauliche Neuordnung im Plangebiet auf der Grundlage des Ergebnisses des Werkstattverfahrens Herkulesallee-West unter Berücksichtigung des Beschlusses V2890/19,

■ Herstellung eines auf die Innenstadt ausgerichteten neuen und markanten stadträumlichen Gefüges, mit Verbindung zur Dresdner Altstadt,

■ Schaffung eines neuen innenstadtnahen Schulstandortes,

■ Entwicklung eines ergänzenden innenstadtnahen Wohnquartiers,

■ Berücksichtigung von Anteilen für den mietpreisgebundenen Wohnraum, Arrondierung des südlich angrenzenden Freiraumes in einer klaren Ausformung unter Berücksichtigung des denkmalgeschützten Einzeldenkmals der Sachgesamtheit Großer Garten (Objekt 09306817), der denkmalgeschützten Sachgesamtheit Großer Garten (Objekt 09214104), der denkmalgeschützten Sachgesamtheit Blüherpark (Objekt 09214067), insbesondere der Herkulesallee,

■ Sicherung der notwendigen Verkehrsflächen zur Erschließung der neuen Bauflächen

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan im Maßstab 1 : 1000.

Hingewiesen wird darauf, dass außerhalb des zeichnerisch festgesetzten Geltungsbereiches Zuordnungsfestsetzungen nach § 9 Abs. 1a BauGB erfolgt sind.

■ Ersatzmaßnahme E1 – Entsiegelungsmaßnahme einer Teilfläche des Flurstückes 1298/9, Gemarkung Dresden-Neustadt – Gehestraße Gesamtfläche:

9.310,00 m² davon als externe Maßnahme anrechenbar: 3.500,00 m² (Entsiegelung und Begrünung)

■ Ersatzmaßnahme E2 – Entsiegelung von Teilflächen – Straße ÖW 51 Flurstück 1246 und 1249/1, Gemarkung Dresden-Altstadt II ca. 1.100,00 m² als externe Maßnahme (Entsiegelung und Begrünung)

■ Ersatzmaßnahme E3 – Renaturierung des Blasewitzer – Grunauer Landgraben, Teilflächen der Flurstücke 274 und 276/2 Gemarkung Dresden-Striesen Gesamtfläche: ca. 6.910,00 m² als externe Maßnahme (Renaturierung)

■ Ersatzmaßnahme E4 – Etablierung und Pflege Auwiese am Lockwitzbachufer Teilflächen der Flurstücke 119/2, 120/2, 123a, 127, 140/11, 280, 281, 283 und 284 Gemarkung Dresden-Kleinzschachwitz, Gesamtfläche: ca. 13.400,00 m² als externe Maßnahme (Etablierung und Pflege)

■ Ersatzmaßnahme E5 – Renaturierung ehem. Kiessandtagebau Dresden-Zschießen Teilflächen der Flurstücke 116, 117 und 118/1 Gemarkung Dresden-Zschießen Gesamtfläche: ca. 14.600,00 m² als externe Maßnahme (Renaturierung)

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 389 C wird mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sowie den Untersuchungen und Gutachten zum Vorhaben vom **23. Oktober bis einschließlich 24. November 2023** auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen veröffentlicht. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de eingestellt.

Darüber hinaus liegen die Planungsunterlagen während des o. g. Veröffentlichungszeitraumes montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden, zur Einsichtnahme aus.

Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen liegen vor:

- Amt für Geodaten und Kataster zum Belang Erhaltung Baum mit Größe der Baumkrone
- Stadtbezirksamt Altstadt zu Belangen Baumerhalt (Lennéstraße); Fassaden- und Dachbegrünung, Dachgarten
- Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft - Klimaschutzstab zu Belangen Klimaschutzmaßnahmen; Wärmeversorgung (Fernwärme); Förderung Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Maßnahme des IEuKK); Erhalt und Pflanzung von Bäumen; sparsamer Umgang mit Ressourcen; Vermeidung von Emissionen (Anbindung und Platzierung der Schule); Energie- und Klimaschutzkonzept; Erneuerbare Energien (Photovoltaik)
- Bürger zu Belangen Baumschutz Lennéstraße; Schallschutz (Abstandsflächen zwischen Schulstandort, Sportanlagen und Wohnstandort); Baumgruppenerhalt Innenhof; natürliche Belüftung der Tiefgarage (Hinweis zur umweltverträglichen Energieversorgung); Erhalt landschaftsästhetischer Wert (Ziel Regionalplan)
- Landesdirektion Sachsen zu Belangen Extremhochwasser und überschwemmungsgefährdeter Bereich; rechtskräftiger Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge (Gebiet mit hohem landschaftsästhetischem Wert, Vorgehaltsgebiet vorbeugender Hochwasserschutz)
- Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft - Umweltamt mit Belangen Altlasten; Grundwasser, Gewässer, Bodenschutz und Niederschlagswasser, Oberflächenwasser und Renaturierung; Lärm und Erschütterung; Grünordnung; Klima; Lufthygiene (Verkehr, Gewerbe, Heizung); Landschaft und Erholung; Schutzabstand Baumreihe Lennéstraße;

Schutzbereich Bäume in Bezug auf Tiefgarage; Baumerhalt und Neupflanzung; Landschaftsplan; Neuversiegelung; Bezug zu angrenzenden Grünflächen; Bodenaufschlüsse (Melde- und Mitteilungspflicht); Artenschutz; Umweltbericht

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zu Belangen Bodenschutz, Altlasten, Versickerung und Radon
- Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zu Belangen Umgebungsschutz Denkmal Herkulesallee/Sachgesamtheit Großer Garten; Erhaltung des landschaftsästhetischen Wertes (als Ziel Regionalplan); Raumkante zwischen Schulstandort und historischer Grünanlage; Überbauung öffentlicher Grünanlage und Erhalt Stadtklima; Straßenbäume in Bezug auf Erschließung der Anlagen; Überwärmung durch Verdichtung (Innenstadtklima - Entwicklung Klimamodell), flächensparende Versiegelung; Baumerhalt,
- Stadtentwässerung Dresden GmbH zu Belangen Niederschlagswasser und Regenbewirtschaftung; Trümmerschutt-ablagerungen und Bodengutachten
- Straßen und Tiefbauamt zum Belang Straßenbegleitgrün im Bezug auf Beleuchtung
- Amt für Kultur und Denkmalschutz, Abt. Denkmalschutz/Denkmalpflege zu Belangen Wechselwirkung mit Sachgesamtheiten Großer Garten, Lennéstraße und Herkulesallee West; gartenkünstlerische/ gartengeschichtliche Bedeutung
- Landesamt für Archäologie zum Belang Bodeneingriffe und Erdarbeiten in Bezug auf archäologische Grabungen
- Amt für Gesundheit und Prävention, Abt. Hygienischer Dienst zu Belangen Schallschutz; Lufthygiene und Lüftung; Besonnung; Kalt- und Frischluftversorgung
- Brand- und Katastrophenschutzamt zum Belang Baumpflanzung in Bezug zur Sicherstellung zweiter Rettungsweg; Kronendurchmesser und Pflanzabstände
- Geschäftsbereich Umwelt und Klima, Recht und Ordnung zu Belangen Sachgesamtheit Großer Garten und Einzeldenk-

mal Großer Garten; Straßenbegleitgrün; öffentliche Grünanlage; Straßenbäume in Bezug auf Tiefgarageneinfahrten; Baumerhalt Lennéstraße; Baumerhalt mit Größe der Baumkrone; Baumerhalt in Bezug auf Zulässigkeit von Balkonen; Cockerweise als Schutzbereich Grünfläche zur Kalt- und Frischluftversorgung

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

- Umweltbezogene Informationen zu den Auswirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, Naturhaushalt und Landschaftsbild (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Luft, Klima, Eingriffsregelung), Mensch und Gesundheit, Kulturgüter und sonstige Sachgüter, Klimawandel und zu Altlasten
- **Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:**
- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Bebauungsplan Nr. 389, Dresden-Altstadt I Nr. 43 "Stadtquartier am Blüherpark", Teilbereich C; Stand: 16.11.2015; MEP Plan GmbH, Gesellschaft für Naturschutz, Forst- und Umweltplanung, Dresden; Aktualität zul. bestätigt 11/2019
- Geotechnischer Bericht zur Beurteilung der Baugrund- und Gründungsverhältnisse und abfallfachliche Untersuchungen der Böden (Voruntersuchung); Stand: 09.10.2017; Baugrund Dresden Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden
- Erschließungskonzeption (Verkehr/Medien) zum Bebauungsplan Nr. 389 C, Dresden-Altstadt II Nr. 27, Stadtquartier am Blüherpark-Ost; Stand: 31.12.2022; iKD Ingenieur-Consult GmbH, Dresden
- Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 389 C, Dresden-Altstadt II Nr. 27, Stadtquartier am Blüherpark-Ost, mit Anlagen; Fassung vom 20.03.2023; Prugger Landschaftsarchitekten, Dresden
- Schalltechnische Untersuchung - Verkehr und Maßgebliche Außenlärmpegel - für den Bebauungsplan Nr. 389C, Dresden-Altstadt II Nr. 27, Stadtquartier am Blüherpark-Ost, Bericht Nr. M190474-V-01; Stand: 12.06.2023; GICON, Großmann Ingenieur Consult GmbH, Dresden
- Schalltechnische Untersuchung -

Sportanlagen - für den Bebauungsplan Nr. 389C, Dresden-Altstadt II Nr. 27, Stadtquartier am Blüherpark-Ost, Bericht Nr. M190474-S-01; Stand: 12.06.2023; GICON, Großmann Ingenieur Consult GmbH, Dresden

■ Schalltechnische Untersuchung - Parkplatzanlagen - für den Bebauungsplan Nr. 389C, Dresden-Altstadt II Nr. 27, Stadtquartier am Blüherpark-Ost Bericht Nr. M190474-G-01; Stand: 12.06.2023; GICON, Großmann Ingenieur Consult GmbH, Dresden

Die Untersuchungen und Gutachten können während der folgenden Sprechzeiten: Montag 9 bis 12 Uhr und ab 13 Uhr nach Vereinbarung

Dienstag, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, 17 bis 18 Uhr nach Vereinbarung

Mittwoch, Freitag nach Vereinbarung im World Trade Center, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4363 (4. Obergeschoss) eingesehen werden.

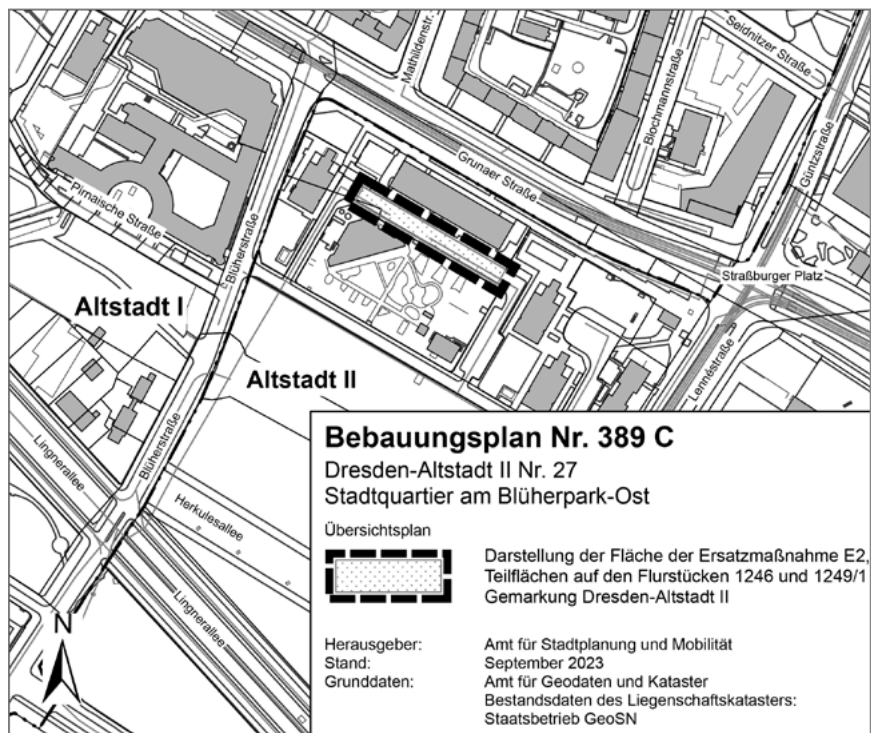
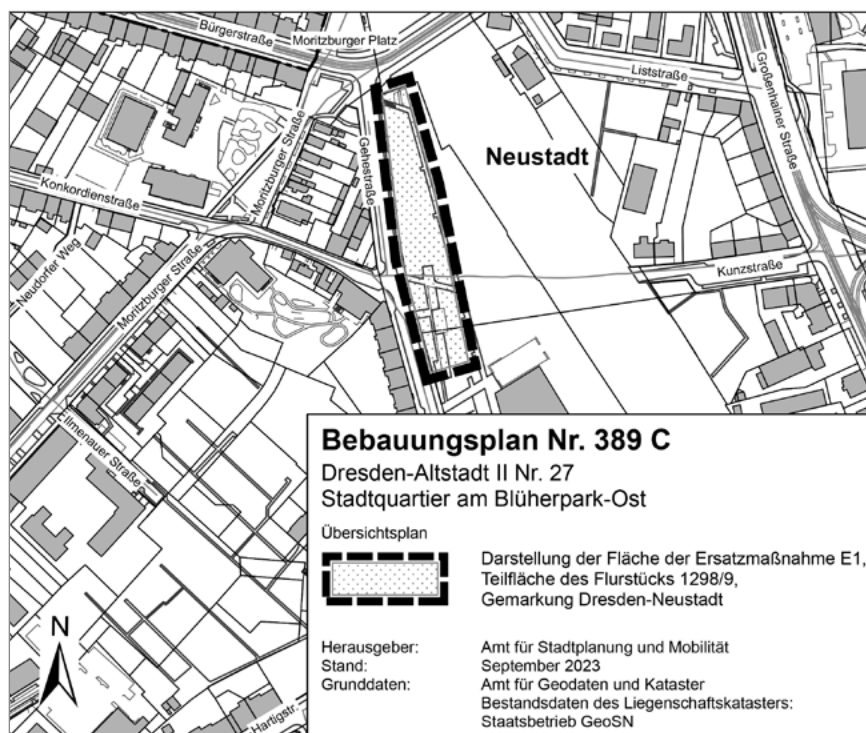
Während der Veröffentlichung besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Die Stellungnahmen sollen vorzugsweise elektronisch übermittelt werden (E-Mail: stadtplanung-mobilitaet@dresden.de). Bei Bedarf können diese aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht innerhalb des Veröffentlichungszeitraumes abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 4 Nr. 3 BauGB).

Dresden, 29. September 2023

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 389 C im Stadtbezirksamt Altstadt, 5. Etage, Zimmer 514, Ostra-Allee 11, 01067 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.



Bebauungsplan Nr. 389 C
Dresden-Altstadt II Nr. 27
Stadtquartier am Blüherpark-Ost

Übersichtsplan

Darstellung der Fläche der Ersatzmaßnahme E3, Teilflächen auf den Flurstücken 274 und 276/2, Gemarkung Dresden-Striesen

Herausgeber: Amt für Stadtplanung und Mobilität
Stand: September 2023
Grunddaten: Amt für Geodaten und Kataster
Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters: Staatsbetrieb GeoSN

Bebauungsplan Nr. 389 C
Dresden-Altstadt II Nr. 27
Stadtquartier am Blüherpark-Ost

Übersichtsplan

Darstellung der Fläche der Ersatzmaßnahme E4 Teilflächen auf den Flurstücken 119/2, 120/2, 123a, 127, 140/11, 280, 281, 283 und 284 Gemarkung Dresden-Kleinzschachwitz

Herausgeber: Amt für Stadtplanung und Mobilität
Stand: September 2023
Grunddaten: Amt für Geodaten und Kataster
Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters: Staatsbetrieb GeoSN

Bebauungsplan Nr. 389 C
Dresden-Altstadt II Nr. 27
Stadtquartier am Blüherpark-Ost

Übersichtsplan

Darstellung der Fläche der Ersatzmaßnahme E5, Teilflächen der Flurstücke 116, 117 und 118/1, Gemarkung Dresden-Zschieeren

Herausgeber: Amt für Stadtplanung und Mobilität
Stand: August 2023
Grunddaten: Amt für Geodaten und Kataster
Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters: Landesamt für Geobasisinformation Sachsen

Bebauungsplan Nr. 389 C
Dresden-Altstadt II Nr. 27
Stadtquartier am Blüherpark-Ost

Übersichtsplan

Darstellung der Fläche der Ersatzmaßnahme E5, Teilflächen der Flurstücke 116, 117 und 118/1, Gemarkung Dresden-Zschieeren

Herausgeber: Amt für Stadtplanung und Mobilität
Stand: August 2023
Grunddaten: Amt für Geodaten und Kataster
Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters: Landesamt für Geobasisinformation Sachsen

Weil sie zu uns gehören

Dresdens lebendige Friedhöfe

Urnenhain Tolkewitz
Wehlener Straße 15
01279 Dresden
☎ (0351) 2510055

Friedhof Dölzsch
Friedhofsweg 1
01187 Dresden
☎ (0351) 8498958

Nordfriedhof
Kannenhengelweg 1
01099 Dresden
☎ (0351) 8498958

Heidefriedhof Dresden
Moritzburger Landstraße 299
01129 Dresden
☎ (0351) 8498958

www.bestattungen-dresden.de

Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Bestattungsdienst

Wir gestalten Ihren Weg des Abschieds - persönlich, einfühlsam und kompetent.

Löbtauer Str. 70 • 01159 Dresden
www.bestattungen-dresden.de
☎ (03 51) 43 93 60-0
(Tag & Nacht)

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters, Herrn

Andreas Jungmann
geboren am 30. Mai 1962
gestorben am 23. September 2023

Herr Jungmann war seit fast 40 Jahren in der Landeshauptstadt Dresden, im Eigenbetrieb Sportstätten tätig. Er hat in diesem Zeitraum die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen des heutigen Sportstättenbetriebes erlebt und mitgestaltet. Für seine Leistungen in der Schlosserei unseres Betriebes gebührt ihm große Dankbarkeit. Er bleibt uns als fachkundiger, freundlicher und hilfsbereiter Kollege in Erinnerung. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.


Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Sportstätten

Ralf Gabriel, Betriebsleiter

Heiko Kühne, Personalrat

Stellenangebote der Stadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Im Ordnungsamt ist die Stelle **Sachbearbeiter Gaststätten/Spielrecht/Bewachung (m/w/d)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbestristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 32231001
Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2023

■ Im Brand- und Katastrophenschutzamt ist die Stelle **Gruppenleiter Kommunikationstechnik/IuK-Netze (m/w/d)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbestristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 37230901
Bewerbungsfrist: 24. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Amt für Schulen ist die Stelle **Sachgebietsleitung Konsumtiver Haushalt (m/w/d)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt un-



bestristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 40231001
Bewerbungsfrist: 27. Oktober 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle **Sachbearbeiter Prozess- und Projektkoordination (m/w/d)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbestristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66231001
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023

Abgrenzung des Weinanbaugebietes

Bekanntmachung des Weinbauverbandes Sachsen

Auf Beschluss der Schutzgemeinschaft Sachsen vom 14. Juni 2023 wird gebeten, Rebflächen zur Erzeugung von Qualitätswein hinsichtlich Flurstücksbezeichnung und Gemarkung zu überprüfen. Darüber hinaus können mögliche Erweiterungsflächen für die Erzeugung von Qualitätswein gemeldet werden. Diese Flächen müssen aber im aktuell gültigen Qualitätsweingebiet (geschützte Ursprungsbezeichnung – g. U. Sachsen) liegen.

■ Warum ist das notwendig?

Vor dem Hintergrund der Änderungen des EU-Rechts wurde bereits im Jahr 2011 für das Qualitätsweinanbaugebiet Sachsen eine „Produktspezifikation für eine geschützte Ursprungsbezeichnung Sachsen“ – auch „g. U. Sachsen“ – erstellt. Ein Bestandteil dieser Produktspezifikation ist die flurstücksgenaue Abgrenzung des Gebietes.

Um den sächsischen Weinbau noch besser zu profilieren, soll die Abgrenzung des Gebietes, in dem Reben angebaut werden, aus denen Qualitätswein mit der „geschützten Ursprungsbezeichnung Sachsen“ (g. U. Sachsen) gewonnen werden darf, präzisiert werden. Künftig soll die Abgrenzung flurstücksgenau erfolgen.

■ Welche Flächen zählen zukünftig zum Qualitätsweingebiet (g. U. Sachsen)?

Es bedarf der Klarstellung, dass innerhalb der derzeitigen Außengrenzen der g. U. Sachsen zukünftig nur diejenigen Flurstücke zum Anbaugebiet gehören, die in der EU-Weinbaukartei geführt werden (bestockt oder unbestockt). Alle anderen Flurstücke, die sich zwar innerhalb der derzeitigen Außengrenzen der g. U. Sachsen befinden, auf denen jedoch keine Rebfläche liegt

und die nicht in der EU-Weinbaukartei geführt werden, sollen künftig nicht mehr Bestandteil der Produktspezifikation für eine geschützte Ursprungsbezeichnung Sachsen (g. U. Sachsen) sein, d. h. nicht mehr zum Qualitätsweinanbaugebiet gehören.

Zusätzlich zu den vorgenannten Flurstücken sollen innerhalb der derzeitigen Außengrenzen der g. U. Sachsen alle Flurstücke in die Gebietsabgrenzung aufgenommen werden, für die bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) aktuell Antragsverfahren zur Erteilung von Anpflanzgenehmigungen für die g. U. Sachsen laufen.

Weiterhin sollen alle Flurstücke in die Gebietsabgrenzung aufgenommen werden, für die aktuell Verfahren zur Übertragung von Pflanzrechten innerhalb der derzeitigen Außengrenzen der g. U. Sachsen beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) laufen.

Zusätzlich sollen alle Flurstücke in die Gebietsabgrenzung aufgenommen werden, die im Rahmen einer Meldung an das LfULG als Erweiterungsflächen gemeldet werden, wenn sich diese innerhalb der derzeitigen Außengrenzen der g. U. Sachsen befinden. Demzufolge ist nach Abschluss der Änderung der Gebietsabgrenzung des Anbaugebietes die Erzeugung von Qualitätswein (g. U. Sachsen) ausschließlich aus Trauben möglich, die auf folgenden Flächen erzeugt wurden:

- a) Den in der EU-Weinbaukartei eingetragenen Rebflächen,
- b) den Flächen, zu denen laufende Verfahren auf Anpflanzgenehmigungen bei der BLE geführt werden,

- c) den Flächen, für die Antragsverfahren zur Übertragung von Pflanzrechten beim LfULG geführt werden,
- d) den Flächen, welche als Erweiterungsflächen der Winzerinnen und Winzer im Rahmen der Abfrage des LfULG gemeldet wurden.

Deshalb ist es erforderlich, dass alle in der EU-Weinbaukartei geführten Betriebe im sächsischen Anbaugebiet, die in der EU-Weinbaukartei aktuell unter Ihrem Namen/Betrieb gemeldeten Rebflächen auf die Richtig- und Vollständigkeit der Bezeichnung der Gemarkungen und der Flurstücksnummern überprüfen. Falsch bezeichnete Rebflächen sind somit künftig von der Erzeugung von Qualitätswein (g. U. Sachsen) ausgeschlossen. Daher soll von den betroffenen Weinbaubetrieben die erforderlichen Berichtigungen in der EU-Weinbaukartei vorgenommen werden. Dazu sind alle in der EU-Weinbaukartei geführten Betriebe im sächsischen Anbaugebiet mit einem Meldebogen angeschrieben wurden.

■ Kontakt der zuständigen Stelle im LFULG ist:

poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) Abteilung 8
Pillnitzer Platz 3
01326 Dresden
Fax: (03 51) 26 12 10 99

Voraussetzung für die Einbeziehung der Erweiterungsflächen in die Produktspezifikation für eine geschützte Ursprungsbezeichnung Sachsen ist, dass diese Flächen bis spätestens zum 1. Dezember 2023 über die obenstehenden Kontaktadressen gemeldet werden.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz

Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



11 Tage Flug-Bus-Kombination ab Dresden in die besten Hotels von Bad Hévíz



★★★★superior

Hotel Europa Fit

- ✓ Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- ✓ Flug an/ab Dresden – Hévíz-Balaton Airport, inkl. Hoteltransfer und Gebühren
- ✓ Busfahrt ab/an Dresden im modernen Reisebus
- ✓ 10 Übernachtungen mit HP, mittags Suppenbuffet
- ✓ Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis- und Wellnessbereiches
- ✓ Bademantelservice
- ✓ Reisebetreuung vor Ort
- ✓ Sicherungsschein

07.04.–17.04.2024

Bus-Flug-Kombination

Gesamtpreis:

1.090,- EUR

EZZ 180,- EUR

02.10.–12.10.2024

Flug-Bus-Kombination

Gesamtpreis:

1.190,- EUR

EZZ 180,- EUR

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen. (ca. 1,70 EUR/Tag pro Person)

Gesamtpreis zzgl. Luftverkehrssteuer 13,- EUR.

Angebot nur als Gesamtpaket, ohne Rabatte und Prämien buchbar!

Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung!

In keinem anderen Land der Welt sprudeln so viele Heilquellen aus der Erde wie in Ungarn. Das Land verfügt über 100 Jahre Kurtradition. Die traditionelle ungarische Gastfreundschaft trägt zu Ihrer Erholung bei.



- Charterflüge mit deutscher Fluggesellschaft
- schnell, sicher und bequem zu den ungarischen Flughäfen mit einem Airbus A320
- unser Personal verabschiedet und empfängt Sie am Flughafen

Indikationen: Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Rheuma, Arthrose, Osteoporose, Spondylose, Nervenentzündungen, orthopädische & chirurgische Verletzungen der Bewegungsorgane, Altersregeneration

Weitere attraktive Angebote
finden Sie in unserem
Kur- und Wellnesskatalog 2024

★★★★★

Lotus Therme Hotel

- ✓ Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- ✓ Flug an/ab Dresden – Hévíz-Balaton Airport, inkl. Hoteltransfer und Gebühren
- ✓ Busfahrt ab/an Dresden im modernen Reisebus
- ✓ 10 Übernachtungen mit Halbpension
- ✓ Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis- und Wellnessbereiches
- ✓ Bademantelservice
- ✓ Reisebetreuung vor Ort
- ✓ Sicherungsschein

19.06.–29.06.2024

Flug-Bus-Kombination

Gesamtpreis:

1.295,- EUR

EZZ 180,- EUR

02.10.–12.10.2024

Bus-Flug-Kombination

Gesamtpreis:

1.295,- EUR

EZZ 180,- EUR

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen. (ca. 1,70 EUR/Tag pro Person)

Gesamtpreis zzgl. Luftverkehrssteuer 13,- EUR.

Angebot nur als Gesamtpaket, ohne Rabatte und Prämien buchbar!

Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung!

REISEAGENTUR SALAMON e.K. · 01127 Dresden · Eisenberger Straße 3 · Telefon (0351) 84 97 453 · Fax (0351) 84 97 454

E-Mail: info@salamon-reisen.de · www.salamon-reisen.de · Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8 – 16 Uhr

Michel-Reisen

☎ 03586 – 76540

Ihr Reisepartner aus der Oberlausitz

➔ alle Reisen inklusive Haustürabholung



Ausgewählte Reisen im Herbst 2023

Hansestadt Hamburg

Musical Mamma Mia / König der Löwen / Eiskönigin zubuchbar

2 Tage 25. – 26.11.23 (Sa. & So.) · **23. – 24.02.24** (Fr. – Sa – Winterferien) ab **179,- €***

Insel Rügen – Relaxen im Seebad Binz – Hotel mit Schwimmbad & am Strand

8 Tage 29.10. – 05.11. · 05. – 12.11 · 19. – 26.11.23 · 09. – 16.03.24 ab **599,- €**

6 Tage 28.01. – 02.02. · **19. – 24.02.** · **01. – 06.04.24** ab **529,- €**

Insel Usedom – Seebad Zinnowitz – Hotel 100m vom Strand

5 Tage 03. – 07.11.23 · 06. – 10.03. · 15. – 19.04.24 ab **579,- €**

(2 Ausflüge & Schwimmbad inklusive)

Winterurlaub in den Südtiroler Dolomiten

Kronplatz – Sella Ronda – Obereggen – Sextener Dolomiten – Helm – Drei Zinnen

(Möglichkeit zum Skifahren, Langlaufen und Winterwandern)

8 Tage 05. – 12.01. · 13. – 20.01. · 27.01. – 03.02. · **10. – 17.02.** · 09. – 16.03.24 ab **739,- €**

Advents-/ Weihnachtsreisen & Silvesterreisen 2023/24

Wien im Adventszauber

3 Tage 01. – 03.12. · 08. – 10.12.23 ab **289,- €**

Advent Rothenburg ob der Tauber & Bamberg – NEU

3 Tage 11. – 13.12.23 ab **299,- €**

Termine in den Schulferien in Sachsen

Weihnachten Zillertaler Alpen

6 Tage 21. – 26.12.23 ab **799,- €**

Weihnachten Bayerischer Wald*

6 Tage 22. – 27.12.23 ab **789,- €**

Weihnachten in Kolberg an der Ostseeküste*

6 Tage 22. – 27.12.23 ab **679,- €**

Weihnachten in Binz – Insel Rügen*

5 Tage **23. – 27.12.23** ab **689,- €**

Silvester in Binz – Insel Rügen

7 Tage **27.12.23 – 02.01.24** ab **1.179,- €**

Silvester in Brunn & Mähren

5 Tage **28.12.23 – 01.01.24** ab **719,- €**

Silvester Wien

5 Tage **28.12.23 – 01.01.24** ab **599,- €**

Silvester Budweis & Krumau

5 Tage **28.12.23 – 01.01.24** ab **615,- €**

Silvester Ostseeküste & Seebad Kolberg

6 Tage **28.12.23 – 02.01.24** ab **915,- €**

ausgewählte Tagesreisen für Gäste aus der
Region Bautzen – Görlitz – Löbau – Zittau**

22.10.23 – Cavalluna-Pferde in Riesa **69,- €**

03.12.23 – Weihnachtsmarkt in Prag **44,- €**

16.12.23 – Bergparade in Seifen **39,- €**



Weitere Urlaubsangebote unter www.michel-reisen.de oder in Ihrem Reisebüro! Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inklusive Halbpension (bei Reisen mit * nur Frühstück) und Haustürabholung (viele PLZ-Bereiche 01 und 02). Veranstalter: Michel-Reisen GmbH & Co. KG · 02739 Kottmar OT Neueibau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 7654-0

** Details & weitere Angebote unter www.michel-reisen.de/tagesfahrten